

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 16

Arbeiterverdienste im Handwerk

**November 1957
und Mai 1958**



W. KOHLHAMMER VERLAG

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 16

Arbeiterverdienste im Handwerk

**November 1957
und Mai 1958**



Jahrgang 1958 · Nr. 1

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	4
Schaubild	9
Tabellen	
Ergebnisse der Erhebung für November 1957	
1. Erfaßte Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	10
2. Zahl der erfaßten Betriebe und Arbeitnehmer nach Beschäftigungsarten und Bruttoverdienstsumme aller Arbeitnehmer	15
3. Gewährung von Kost und Unterkunft	16
Ergebnisse der Erhebung für Mai 1958	
1. Erfaßte Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	17
2. Zahl der erfaßten Betriebe und Arbeitnehmer nach Beschäftigungsarten und Bruttoverdienstsumme aller Arbeitnehmer	23
3. Gewährung von Kost und Unterkunft	24

Durchschnitte, die auf Angaben für weniger als 20 Arbeiter beruhen,
sind in Klammern gesetzt.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Erschienen im März 1959

Vorbemerkung

Das vorliegende Heft eröffnet im Rahmen der Veröffentlichungen „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ die neue Reihe 16, in der künftig die Ergebnisse der „Laufenden Verdiensterhebung im Handwerk“ bekanntgegeben werden.

Ziel dieser Erhebung ist es, der Öffentlichkeit ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste sowie über das Verdienstniveau ausgewählter Arbeitergruppen und Handwerkszweige im Bundesgebiet und in den Ländern des Bundesgebietes zu geben. Nachgewiesen werden daher Durchschnittsangaben der bezahlten Wochenstunden, der geleisteten Wochenarbeitszeit, der Mehrarbeitsstunden und der Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste je Arbeiter. Darüber hinaus gibt das Zahlenmaterial Aufschluß über die Zahl der in den Berichtsbetrieben beschäftigten Arbeitnehmer und die gezahlten Lohn- und Gehaltssummen.

Zur Einführung in das Wesen und die Aussagemöglichkeit der neuen Erhebung wurde der textlichen Darstellung der Ergebnisse eine ausführliche Beschreibung der Erhebungsmethode vorangestellt. Entsprechend der Periodizität der Erhebung werden in Zukunft jährlich zwei Hefte dieser Schriftenreihe erscheinen, in denen jeweils Ergebnisse für die Monate Mai bzw. November dargestellt werden.

Die Arbeiterverdienste im Handwerk

Erhebungsziel und Erhebungsmethode

Durch das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I, Nr. 23 v. 23. 5. 1956, Seite 429) wurde auch die Durchführung einer laufenden Verdiensterhebung im Handwerk angeordnet. Ziel dieser Erhebung ist es, in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Bild nicht nur über die Entwicklung der Arbeitszeiten und der Arbeiterverdienste sondern auch über das Niveau der Verdienste ausgewählter Arbeitergruppen im Handwerk zu geben. Nachgewiesen werden Durchschnittsangaben der bezahlten Wochenstunden, der geleisteten Wochenarbeitszeit, der Zahl der Mehrarbeitsstunden, der Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste je Arbeiter.

Diese Erhebungen haben somit die gleiche Aufgabe wie die Verdiensterhebungen in Industrie und Handel, die seit längerem durchgeführt werden und die Verdienste der Arbeiter und Angestellten beobachten.¹⁾ Infolge dieser gleichen Zielsetzung sind auch die Erhebungsmethoden weitgehend die gleichen.

Die Erhebung wird auf repräsentativer Grundlage in ausgewählten Handwerkszweigen nach dem Lohnsummenverfahren durchgeführt. Die Auswahlquote beträgt im allgemeinen 10 vH der beschäftigten Arbeitnehmer in den ausgewählten Handwerkszweigen. Das Summenverfahren besteht darin, daß jeweils für ganze Arbeitergruppen eines Betriebes (z. B. Vollgesellen) summarisch Angaben erfragt werden (z. B. die innerhalb des Erhebungszeitraumes den Vollgesellen bezahlte Lohnsumme). Erhebungseinheit ist also die Arbeitergruppe innerhalb des Betriebes und nicht der einzelne Arbeiter (Individualmethode), wie das bei den in größeren zeitlichen Abständen stattfindenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen der Fall ist. Die Vorteile der Summenmethode gegenüber der Individualmethode sind vornehmlich darin zu sehen, daß die Erhebungen mit einem relativ geringen Kostenaufwand durchzuführen sind, die Ausfüllung des Fragebogens für die Berichtsbetriebe mit keiner großen Arbeitsbelastung verbunden ist und die Aufbereitung der Meldungen bei den statistischen Ämtern keinen großen Zeitaufwand beansprucht. Diese Zeit- und Kostenersparnis muß allerdings mit dem Verzicht auf „Strukturergebnisse“ erkauft werden. Das mittels der Summenmethode gewonnene Zahlenmaterial ergibt nur einen Durchschnittswert und somit keinen Aufschluß über die Streuung der Verdienste der einzelnen Arbeiter um den ermittelten Durchschnitt. Eine Aussage darüber, wieviel Arbeiter höhere und wieviel Arbeiter niedrigere Verdienste erzielen als der Durchschnitt aller Arbeiter muß den auf Individualangaben beruhenden Lohnstrukturerhebungen vorbehalten bleiben.

Periodizität, regionale und fachliche Gliederung

Die Erhebungen werden zweimal jährlich in allen Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West), und zwar für die Monate Mai und November, durchgeführt. Erstmalig fand die Erhebung für November 1957 statt. Die Statistik wurde von den Statistischen Landesämtern nach einheitlichen, vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Richtlinien erhoben und aufbereitet und im Statistischen Bundesamt zu Bundesergebnissen zusammengefaßt.

Erhoben wurde nur in folgenden 10 Handwerkszweigen:

Kraftfahrzeugreparatur
Schlosserei
Bau- und Möbeltischlerei
Herrenschneiderei
Damenschneiderei
Bäckerei
Fleischerei
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation
Elektroinstallation
Malerei und Anstreicherei.

Diese Einschränkung erfolgte, um den Arbeits- und Kostenaufwand für die Erhebung möglichst niedrig zu halten. Es wurden nur solche Handwerkszweige einbezogen, die eine große Zahl von Beschäftigten aufweisen, wobei die zu den Handwerksgruppen „Handwerke für Gesundheits- und Kör-

perpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke“ und „Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke“ gehörenden Handwerkszweige unberücksichtigt blieben. Das zahlenmäßig sehr bedeutende „Maurerhandwerk“ (Hoch- und Tiefbau) wurde nicht einbezogen, weil dieser Handwerkszweig bereits im Rahmen der Verdiensterhebung in Industrie und Handel erfaßt wird. Da in der Zimmerei die Verdienstenwicklung weitgehend mit der im Maurerhandwerk übereinstimmt, weil in beiden Handwerkszweigen die gleichen Lohnsätze gelten, brauchte auch dieser Handwerkszweig trotz seiner großen Beschäftigtenzahl nicht in die Erhebung einbezogen zu werden. Insgesamt werden nach den Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 in den zehn in die Verdiensterhebung im Handwerk einbezogenen Handwerkszweigen rd. 54 vH aller im Handwerk (ohne Maurerhandwerk und Zimmerei) tätigen Arbeitnehmer beschäftigt.

Frageprogramm

Die Fragestellung im Erhebungsbogen ist weitgehend derjenigen bei der Verdiensterhebung in Industrie und Handel angepaßt. Abweichungen ergeben sich aus der besonderen Struktur des Handwerks. Die vom Berichtsbetrieb für Arbeiter zu machenden Angaben müssen einen Zeitraum von mindestens 4 Wochen umfassen, der ganz oder überwiegend in den Erhebungsmonat fällt. Diese Regelung wurde getroffen, weil die Lohnabrechnungsperioden bei den Betrieben unterschiedlich sind. Für die Berichtsbetriebe würde es daher eine erhebliche Arbeitsbelastung sein, Angaben für einen einheitlichen Erhebungszeitraum zu machen. Deshalb erfolgt die Umrechnung der Angaben auf eine für alle Betriebe und Arbeitergruppen einheitliche „Durchschnittswoche“ des Erhebungsmonats bei der Aufbereitung mittels eines Umrechnungsfaktors auf maschinellm Wege.²⁾ Jeder Berichtsbetrieb meldet die Zahl der auf jede Arbeitergruppe entfallenden Arbeiter (meist nur der Männer), die Zahl der ihnen im Erhebungszeitraum bezahlten Stunden, der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und der Mehrarbeitsstunden sowie die jeder Arbeitergruppe für den Berichtszeitraum gezahlte Bruttolohnsumme. Ferner hat der Berichtsbetrieb anzugeben, wieviele dieser Arbeiter volle Kost und (oder) Unterkunft erhalten. Darüber hinaus wird getrennt nach dem Geschlecht die Zahl der am Ende des Erhebungsmonats im Betrieb tätigen Angestellten und Lehrlinge sowie die Summe der gezahlten Gehälter und Erziehungsbeihilfen erfragt.

Betrieb

Als „Betrieb“ im Sinne der Erhebung gilt die örtliche Niederlassung. Berichtsbetriebe, die nach der Art ihrer Produktion oder Tätigkeit verschiedenen Handwerkszweigen angehören (z. B. Bäckerei und Konditorei, Damen- und Herrenschneiderei) werden ganz einem Handwerkszweig zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt auf Grund der Angabe des Betriebes, zu welchem Handwerkszweig er sich als zugehörig betrachtet.

Auswahl der Berichtsbetriebe

Die Auswahl der Berichtsbetriebe erfolgte aus dem Anschriftenmaterial der Handwerkszählung 1956. Nicht in die Erhebung einbezogen wurden Betriebe mit weniger als 3 Arbeitnehmern und handwerkliche Nebenbetriebe. Die Berichtsbetriebe wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, wobei die regionale Streuung der Betriebe und ihre Verteilung auf Betriebsgrößenklassen berücksichtigt wurden. Das zur Auswahl der Berichtsbetriebe herangezogene Material wurde nach 5 Betriebsgrößenklassen (3 bis 4 Beschäftigte, 5 bis 9, 10 bis 19, 20 bis 49, 50 und mehr Beschäftigte) gegliedert und in jeder Betriebsgrößenklasse soviel Berichtsbetriebe ausgewählt, daß die angestrebte Auswahlquote von 10 vH der Beschäftigten in jeder Größenklasse erreicht wurde. Durch dieses Auswahlverfahren ist gewährleistet, daß die Berichtsbetriebe alle Merkmale der Gesamtheit in derselben

¹⁾ Vgl. „Die methodischen Grundlagen der laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel“, Wirtschaft und Statistik, 9. Jg., N.F., Heft 10, S. 522 ff.

²⁾ Vgl. „Die methodischen Grundlagen der laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel“, Wirtschaft und Statistik, 9. Jg., N.F., Heft 10, S. 527.

Häufigkeit aufweisen wie diese selbst. Insgesamt liegen den Verdienst- und Arbeitszeitangaben für Mai 1958 die Meldungen von 21 765 Betrieben mit 69 341 Arbeitern zu Grunde. Die Verteilung auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen geht aus Tabelle 1 hervor.

Der festgelegte Berichterstattekreis wird für ein ganzes Jahr beibehalten. Nur bei Erlöschen eines Berichtsbetriebes wird der Betrieb durch einen Betrieb des gleichen Handwerkszweiges und der gleichen Betriebsgrößenklasse ersetzt. Da die Zahl der beschäftigten Arbeiter in den einbezogenen Handwerkszweigen zur Zeit noch nicht fortgeschrieben werden kann, wird der angestrebte Repräsentationssatz von 10 vH der Beschäftigten in jedem Handwerkszweig am Ende eines jeden Jahres anhand der Veränderung der Zahl der Betriebe überprüft. Hierzu werden die bei den Handwerkskammern im Laufe des Jahres gemeldeten Betriebsneugründungen und Betriebslösungen ermittelt. Entsprechend diesen Veränderungen wird die Zahl der einbezogenen Berichtsbetriebe erhöht bzw. verringert.

Erfaßter Personenkreis

Erfaßt werden sowohl Angestellte als auch Arbeiter und Lehrlinge, wobei sich die folgende Darstellung zunächst auf die Arbeiter als die bei weitem wichtigste Gruppe beschränkt. Maßgebend für die Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern ist die Art der Sozialversicherungspflicht. Als Arbeiter gelten alle Arbeitnehmer, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind. Als Angestellte gelten alle Arbeitnehmer, die angestelltenrentenversicherungspflichtig sind, sowie auch alle diejenigen, deren Verdienst die Versicherungspflichtgrenze überschreitet bzw. die besonderen Befreiungsvorschriften unterliegen.

Ausgehend von dem wichtigsten Ziel der Erhebung, nämlich die durchschnittlichen Arbeitszeiten und Bruttoverdienste eines Arbeiters im Handwerk darzustellen, der während des ganzen Erhebungszeitraumes unter Arbeitsvertrag gestanden hat und nicht durch Krankheit an der Ausübung seiner Tätigkeit verhindert war, ergibt sich zwangsläufig die Notwendigkeit, den zu erfassenden Personenkreis einzuschränken. Nicht erfaßt werden

1. Arbeiter, die während des Erhebungszeitraumes auf Grund von Krankmeldungen oder Unfällen länger als 3 Tage gefehlt haben
2. Arbeiter, die während der Erhebungszeit eingetreten bzw. ausgeschieden sind
3. Mithelfende Familienangehörige, d. h. Familienmitglieder, welche zeitweilig oder auch dauernd im Betrieb helfen, aber nicht in einem Arbeitsvertragsverhältnis mit Versicherungspflicht stehen
4. Beurlaubte Arbeiter im Handwerkszweig „Malerei und Anstreicher“ wegen der für sie bestehenden besonderen Urlaubsregelung.

Da den weiblichen Arbeitern in den meisten Handwerkszweigen zahlenmäßig nur eine geringe Bedeutung zukommt, werden die Arbeiterinnen nur in den Handwerkszweigen „Damenschneiderei“ und „Herrenschneiderei“ erfaßt. Für die männlichen Arbeiter hingegen werden Arbeitszeit- und Verdienstangaben in allen ausgewählten Handwerkszweigen mit Ausnahme der „Damenschneiderei“ erfragt.

Für die Angestellten und Lehrlinge gelten die vorstehend unter 1—4 gemachten Einschränkungen nicht.

Arbeitnehmer mit Kurzarbeit werden in der Erhebung belassen. Dagegen werden in Fällen von Streiks die Erhebungen auf den letzten Lohnzahlungszeitraum vor dem Streik abgestellt.

In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß mit der Veröffentlichung der Zahlen der von der Erhebung erfaßten Arbeiter lediglich die den angegebenen Durchschnittswerten zugrunde liegende Erhebungsmasse bekanntgegeben werden soll. Aus den Veränderungen dieser Zahlen kann nicht ohne weiteres eine Schlußfolgerung über die Entwicklung der Beschäftigungslage im Handwerk gezogen werden, da die Schwankungen weitgehend erhebungstechnisch begründet sein können.

Tabelle 1: Bei der Verdiensterhebung im Handwerk erfaßte Betriebe und Arbeiter im Mai 1958 nach Handwerkszweigen und Arbeitergruppen (etwa 10 vH der vorhandenen Arbeiter)

Handwerks- zweig	Be- triebe	Arbeiter				Von je 100 erfassten Arbeitern entfallen auf		
		ins- gesamt	Voll- ge- sell-en	Jung- ge- sell-en	übrige Arbei- ter	Voll- ge- sell-en	Jung- ge- sell-en	übrige Arbei- ter
Männliche Arbeiter								
Kraftfahr- zeug- reparatur	1 297	6 194	3 620	1 821	753	59	29	12
Schlosserei	780	2 979	1 730	910	339	58	31	11
Bau- u. Mobeltisch- lerei	3 447	14 110	10 003	2 757	1 350	71	20	9
Herren- schneiderei	1 098	1 475	1 231	218	26	83	15	2
Bäckerei ...	4 188	8 366	5 018	2 601	747	60	31	9
Fleischerei	3 526	6 650	3 738	2 571	341	56	39	5
Klempnerei, Gas- u. Wasser- installation	1 711	7 294	4 437	2 227	630	61	30	9
Elektro- installation	1 622	5 695	3 468	1 963	264	61	34	5
Malerei u. Anstreiche- rei	3 110	13 835	10 884	2 491	460	79	18	3
zusammen	20 779	66 598	44 129	17 559	4 910	66	26	8
Weibliche Arbeiter								
Herren- schneiderei	(1 098)	1 039	335	360	344	32	35	33
Damen- schneiderei	986	1 704	816	809	79	48	47	5
zusammen	986	2 743	1 151	1 169	423	42	43	15

Arbeitergruppen

Die im Rahmen der Verdiensterhebung erfaßten Arbeiter im Handwerk werden in nachstehende 3 Arbeitergruppen gegliedert:

Vollgesellen, das sind Arbeiter mit Gesellenprüfung und ihnen gleichgestellte Facharbeiter ohne Gesellenprüfung, die mindestens in die Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 vH) eingestuft sind. Weiterhin die qualifizierten Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten, z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn.

Junggesellen, das sind Arbeiter mit Gesellenprüfung und ihnen gleichgestellte Facharbeiter ohne Gesellenprüfung, deren Lohn auf Grund ihres Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter, das sind alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben, z. B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Fahrpersonal.

Diese Arbeitergruppen sind nicht gleichzusetzen mit den drei Leistungsgruppen der Verdiensterhebung in Industrie und Handel. Die Gliederung nach Leistungsgruppen stellt eine Gruppierung der Arbeiter nach dem Grad ihrer Berufsausbildung und Berufserfahrung dar. Das ist jedoch bei dem in der Verdiensterhebung im Handwerk zur Anwendung kommenden Gruppierungsschema nicht ohne weiteres der Fall. Sowohl die Vollgesellen als auch die Junggesellen sind Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung zur Leistungsgruppe 1 gehören würden, während die Gruppe „Übrige Arbeiter“ sich aus Arbeitskräften zusammensetzt, die allen drei Leistungsgruppen angehören können. Die Zuordnung zu einer der drei Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) erfolgt durch den Berichtsbetrieb nach genau vorgeschriebenen Richtlinien. In diesen Richtlinien wurde vom Statistischen Bundesamt für jeden in den erfaßten Handwerkszweigen geltenden Tarifvertrag bestimmt, welchen Arbeitergruppen die einzelnen Lohngruppen zuzurechnen sind. Durch dieses Verfahren wird erreicht, daß die Eingruppierung der Arbeiter in die zu unterscheidenden Arbeitergruppen von den Berichtsbetrieben richtig vorgenommen wird und damit

bei einem Vergleich einzelner Handwerkszweige Arbeitergruppen mit einander entsprechenden Merkmalen gegenübergestellt werden.

Arbeitszeit

Für die in den ausgewählten Handwerkszweigen tätigen Arbeiter werden folgende Arbeitszeiten erfragt und nachgewiesen:

Geleistete Wochenarbeitsstunden

Als solche gelten die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen, wie Mittagszeit oder Frühstückspause. Bei Arbeitern im Zeit- oder Stückakkord soll nicht die aus Leistungstarifen errechnete Zahl der vergüteten Stunden, sondern die Zahl der tatsächlich geleisteten Stunden angegeben werden.

Bezahlte Wochenstunden

Unter bezahlten Wochenstunden sind die geleisteten Arbeitsstunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen, zu verstehen. Werden Zulagen wegen gesundheitsgefährdender Arbeit oder besonderer Erschwernisse in der Form gewährt, daß mehr Stunden bezahlt werden als geleistet worden sind, so gelten in diesem Falle die tatsächlich geleisteten Stunden als bezahlte Arbeitszeit.

Mehrarbeitsstunden

Als solche gelten Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Verdienst

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie effektiv im Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wurden. Ferner gehören zum Bruttoverdienst auch die evtl. vom Arbeitgeber zusätzlich bezahlten Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und Lohnsteuerbeträge. Zum Bruttoverdienst rechnen ferner die Abzüge zur Rückzahlung von Darlehen, Lohnvorschüssen usw., die im Erhebungsmonat einbehalten werden. Wird bei Gewährung von Kost und (oder) Unterkunft dem Arbeitnehmer ein Betrag von seinem Verdienst einbehalten, so ist als „Bruttoverdienst“ der Gesamtverdienst ohne Abzug dieses Betrages anzugeben. Erhält ein Arbeitnehmer Kost und (oder) Unterkunft, ohne daß ein Betrag von seinem Verdienst einbehalten wird, so ist der steuerliche Wert dieser Naturalleistung dem Bruttoverdienst zuzurechnen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Vorschüsse, Darlehen und Nachzahlungen, Steuerrückzahlungen usw., d. h. alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind. Ebenso sind Zahlungen, die aus betriebseigenen oder fiskalischen Mitteln als Unterstützung oder Beihilfe für betriebsbedingte Arbeitszeiteinschränkungen (Kurzarbeit usw.) geleistet wurden, sowie gesetzliches Kindergeld (Kindergeldgesetz vom 13. 11. 1954) nicht zum Bruttoverdienst zu rechnen. Auch Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, Gewinnanteile, Gewinnbeteiligungen u. a., sowie Vergütungen, die nicht Arbeitseinkommen, sondern Spensersatz sind, wie Aufwandsentschädigungen, Kleiderzulagen, Zuschläge für eigenes Handwerkszeug, Wege-, Trennungs-, Übernachtungsgeld u. ä. sind nicht anzugeben.

Damit umfaßt der in den Ergebnissen der Erhebung nachgewiesene „Verdienst“ nicht das gesamte, dem Arbeiter aus seiner Tätigkeit zufließende „Einkommen“, da eine Reihe betrieblicher Aufwendungen zugunsten der Arbeiter (z. B. Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Naturalleistungen außer Kost und Unterkunft) nicht erfaßt werden.

Darstellung der Ergebnisse

Mit den Erhebungen über die Arbeiterverdienste im Handwerk wurde im November 1957 begonnen. Da bei der Einführung einer Statistik stets Anlaufschwierigkeiten und zeitliche Verzögerungen zu überwinden sind, werden die Ergebnisse dieses neuen Zweiges der Lohnstatistik nachstehend zusammen mit den Zahlen für Mai 1958 veröffentlicht.

Arbeitszeiten

Im Mai 1958 betrug die Zahl der bezahlten Wochenstunden der männlichen Arbeiter im Durchschnitt aller erfaßten Handwerkszweige 46,9 Std. Sie war damit geringfügig höher als die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden der männlichen Arbeiter in der Industrie im gleichen Monat (46,5 Std). Die Zahl der bezahlten Wochenstunden lag in den meisten Handwerkszweigen und Arbeitergruppen im Mai d. Js. unter 48 Stunden. Eine Ausnahme machten lediglich das Fleischer- und das Bäckerhandwerk. Hier lag die Zahl der bezahlten Wochenstunden sowohl der Vollgesellen als auch der Junggesellen über 48 Stunden, weil hier — im Gegensatz zu den übrigen erfaßten Handwerkszweigen — die 48-Stunden-Woche in den meisten Tarifgebieten noch beibehalten worden ist.

Gegenüber November 1957 ist die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Durchschnitt aller Handwerkszweige fast unverändert geblieben. Bei den Vollgesellen und Junggesellen war sie mit 47,1 Std bzw. 46,9 Std im Mai 1958 um jeweils 0,1 Std (0,2 vH) niedriger als im vorangegangenen Erhebungsmonat. Bei den „übrigen Arbeitern“ war der Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden um 0,3 Std (0,6 vH) auf 46,6 Std etwas stärker. In den einzelnen Handwerkszweigen war die Entwicklung unterschiedlich. Bei den meisten Handwerkszweigen hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden vom November 1957 zum Mai 1958 vermindert, wobei die Abnahme zwischen 3,5 vH (übrige Arbeiter in der Schlosserei) und 0,4 vH (Vollgesellen in der Bäckerei) streut. In einigen Handwerkszweigen dagegen, insbesondere in der Malerei und Anstreicherei sowie in der Kraftfahrzeugreparatur war die Zahl der bezahlten Wochenstunden der männlichen Arbeiter im Mai 1958 höher als im November 1957. Die — saisonbedingte — Zunahme schwankte zwischen 3,1 vH (übrige Arbeiter in der Malerei und Anstreicherei) und 0,2 vH (Junggesellen in der Kraftfahrzeugreparatur sowie in der Schlosserei).

Im Gegensatz zur Zahl der bezahlten Wochenstunden hat sich die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden vom November 1957 zum Mai 1958 in allen Handwerkszweigen und Arbeitergruppen erheblich vermindert. Der Rückgang belief sich im Durchschnitt bei den Vollgesellen und bei den Junggesellen auf jeweils 2,5 Std (5,6 vH) und bei den übrigen Arbeitern auf 2,7 Std (6,1 vH) je Woche und Arbeiter. Diese Entwicklung ist vorwiegend dadurch bedingt, daß in den Mai drei bezahlte gesetzliche Feiertage fielen (1. Mai, Christi Himmelfahrt und Pfingstmontag), während der November nur einen bezahlten Feiertag (Bußtag) aufwies. Abgesehen von der Fleischerei und der Bäckerei war die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden der Vollgesellen in allen Handwerkszweigen im Mai 1958 etwas höher als die der Junggesellen. Die längste Wochenarbeitszeit wurde für die Vollgesellen in der Bäckerei mit 43,9 Std und die kürzeste in der Bau- und Möbeltischlerei mit 40,9 Std ermittelt. Für die Junggesellen lauten die entsprechenden Zahlen 43,9 Std (Bäckerei und Fleischerei) und 40,8 Std (Bau- und Möbeltischlerei sowie Elektroinstallation). Die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden der „übrigen Arbeiter“ schwankte zwischen 43,2 Std (Fleischerei) und 39,6 Std (Herrenschneiderei).

Die Zahl der bezahlten Ausfallstunden, die sich als Differenz zwischen der Zahl der bezahlten Wochenstunden und der Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden ergibt, belief sich im Mai 1958 im Durchschnitt auf 5,2 Std. Sie war damit um 2,5 Std höher als im November vorigen Jahres. Dieses Ansteigen ist vorwiegend darauf zurückzuführen, daß — wie bereits erwähnt — im Mai 1958 drei bezahlte gesetzliche Feiertage waren gegenüber nur einem im November

Tabelle 2: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk im November 1957 und Mai 1958 nach Handwerkszweigen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeiter		Geleistete Wochenarbeitsstunden						Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Nov. 1957	Mai 1958	insgesamt		Abnahme	darunter: Mehrarbeitsstunden		Abnahme	Nov. 1957	Mai 1958	Zu- bzw. Abnahme	Nov. 1957	Mai 1957	Zunahme	Nov. 1957	Mai 1958	Zu- bzw. Abnahme
			Nov. 1957	Mai 1958		Nov. 1957	Mai 1958										
	Anzahl		Std	vH		Std	vH		Std	vH		Pf	vH		DM	vH	
Männliche Arbeiter																	
Kraftfahrzeugreparatur																	
Vollgesellen	3 979	3 620	43,8	41,8	-4,6	1,9	2,2	+0,3	46,7	47,2	-1,1	211,2	221,5	4,9	98,68	104,52	5,9
Junggesellen	1 795	1 821	43,6	41,2	-5,5	1,4	1,7	+0,3	46,5	46,6	-0,2	157,9	166,4	5,4	73,32	77,55	5,8
Übrige Arbeiter	733	753	44,4	42,5	-4,3	2,3	2,4	+0,1	47,5	47,8	+0,6	169,5	178,9	5,5	80,52	85,58	6,3
Schlosserei																	
Vollgesellen	1 785	1 730	44,8	42,3	-5,6	2,4	2,5	+0,1	47,7	47,7	—	222,8	229,4	+3,0	106,34	109,42	2,9
Junggesellen	803	910	44,3	41,6	-6,1	1,7	1,7	—	46,8	46,9	+0,2	163,7	167,8	+2,5	76,62	78,68	2,7
Übrige Arbeiter	268	339	45,1	41,3	-8,4	2,6	2,6	—	48,2	46,5	-3,5	173,3	182,2	+5,1	83,43	84,65	1,5
Bau- und Möbeltischlerei																	
Vollgesellen	9 772	10 003	43,9	40,9	-6,8	1,5	1,3	-0,2	46,8	46,5	-0,6	216,3	223,6	+3,4	101,29	103,90	2,6
Junggesellen	2 713	2 757	44,0	40,8	-7,3	1,1	0,9	-0,2	46,8	46,3	-1,1	163,2	164,7	+0,9	76,35	76,16	-0,2
Übrige Arbeiter	1 238	1 350	43,1	40,4	-6,3	1,5	1,3	-0,2	46,3	45,8	-1,1	163,0	167,6	+2,8	75,57	76,66	1,4
Herrenschneiderei¹⁾																	
Vollgesellen	1 492	1 231	44,5	42,0	—	0,8	1,1	—	47,1	47,1	—	180,2	185,1	—	84,91	87,15	—
Junggesellen	466	218	44,2	41,9	—	0,2	0,5	—	46,3	46,9	—	130,8	134,4	—	60,61	63,05	—
Übrige Arbeiter	196	26	42,4	39,6	—	0,2	—	—	44,9	45,2	—	121,2	157,2	—	54,40	70,96	—
Bäckerei																	
Vollgesellen	5 407	5 018	46,4	43,9	-5,4	0,8	0,9	+0,1	48,5	48,3	-0,4	217,1	226,8	+4,5	105,32	109,57	4,0
Junggesellen	2 158	2 601	46,7	43,9	-6,0	0,7	0,6	-0,1	49,0	48,3	-1,4	169,3	177,6	+4,9	82,98	85,86	3,5
Übrige Arbeiter	574	747	45,4	41,8	-7,9	0,7	0,4	-0,3	47,7	46,2	-3,1	151,9	152,7	-0,5	72,36	70,56	-2,5
Fleischerei																	
Vollgesellen	4 142	3 738	46,5	43,7	-6,0	1,0	0,9	-0,1	48,8	48,3	-1,0	230,0	243,0	+5,7	112,34	117,32	4,4
Junggesellen	2 062	2 571	46,9	43,9	-6,4	0,8	0,6	-0,2	48,7	48,4	-0,6	179,6	188,2	+4,8	87,50	90,99	4,0
Übrige Arbeiter	352	341	46,7	43,2	-7,5	1,4	1,6	+0,2	49,0	48,3	-1,4	146,4	157,1	+7,3	71,80	75,81	5,6
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation																	
Vollgesellen	4 400	4 437	44,2	41,3	-6,6	1,9	1,7	-0,2	47,2	46,8	-0,8	234,2	247,5	+5,7	110,59	115,90	4,8
Junggesellen	2 180	2 227	43,4	40,9	-5,8	1,5	1,3	-0,2	46,3	46,3	—	177,6	189,8	+6,9	82,24	87,97	7,0
Übrige Arbeiter	536	630	44,3	41,1	-7,2	2,2	2,6	+0,4	47,0	47,0	—	189,1	206,0	+8,9	88,88	96,81	8,9
Elektroinstallation																	
Vollgesellen	3 456	3 468	44,9	41,9	-6,7	2,2	1,9	-0,3	47,8	47,2	-1,3	218,1	228,9	+5,0	104,19	108,15	3,8
Junggesellen	1 723	1 963	44,0	40,8	-7,3	1,5	1,2	-0,3	46,8	46,1	-1,5	166,0	171,4	+3,3	77,70	78,95	1,6
Übrige Arbeiter	304	264	43,3	40,3	-6,9	1,2	1,1	-0,1	46,4	46,0	-0,9	173,4	174,6	+0,7	80,50	80,29	-0,3
Malerei und Anstreicherei																	
Vollgesellen	10 700	10 884	43,1	41,3	-4,2	1,0	1,5	+0,5	46,0	46,6	+1,3	225,3	229,5	1,9	103,72	106,90	3,1
Junggesellen	2 223	2 491	42,6	41,2	-3,3	0,6	1,1	+0,5	45,3	46,3	+2,2	183,6	186,6	+1,6	83,11	86,44	4,0
Übrige Arbeiter	424	460	42,8	41,5	-3,0	1,0	1,7	+0,7	45,4	46,8	+3,1	204,9	208,2	+1,6	93,07	97,42	4,7
Alle erfassten Handwerkszweige																	
Vollgesellen	45 133	44 129	44,4	41,9	-5,6	1,4	1,4	—	47,2	47,1	-0,2	220,3	228,9	+3,9	103,92	107,76	3,7
Junggesellen	16 123	17 559	44,4	41,9	-5,6	1,1	1,0	-0,1	47,0	46,9	-0,2	169,7	177,1	+4,4	79,76	83,15	4,3
Übrige Arbeiter	4 665	4 910	44,1	41,4	-6,1	1,6	1,6	—	46,9	46,6	-0,6	167,7	176,5	+5,2	78,71	82,29	4,5
Weibliche Arbeiter																	
Herrenschneiderei																	
Vollgesellinnen	—	335	—	40,8	—	—	0,6	—	—	46,0	—	—	156,1	—	—	71,72	—
Junggesellinnen	—	360	—	41,0	—	—	0,4	—	—	46,0	—	—	120,3	—	—	55,27	—
Übrige Arbeiterinnen	—	344	—	41,1	—	—	0,5	—	—	46,0	—	—	120,0	—	—	55,21	—
Damenschneiderei																	
Vollgesellinnen	975	816	43,4	41,1	-5,3	0,2	0,7	+0,5	46,0	46,3	+0,7	120,1	126,5	+5,3	55,26	58,51	5,9
Junggesellinnen	705	809	43,8	41,7	-4,8	0,2	0,5	+0,3	46,2	46,7	+1,1	93,7	96,8	+3,3	43,33	45,17	4,2
Übrige Arbeiterinnen	88	79	42,2	40,2	-4,3	0,7	1,2	+0,5	44,9	44,7	-0,4	111,0	118,7	+6,9	49,78	53,04	6,5

¹⁾ Durch die Einbeziehung weiblicher Arbeiter im November 1957 sind die für Mai 1958 ermittelten Durchschnittswerte nicht mit denen für November 1957 vergleichbar.

In den einzelnen Handwerkszweigen war das Ausmaß der Zunahme ziemlich gleichmäßig und bewegte sich zwischen 2,7 Std und 2,3 Std. Die höchste Zahl der bezahlten Ausfallstunden wiesen die Vollgesellen und Junggesellen in der Bau- und Möbeltischlerei mit 5,6 Std bzw. 5,5 Std je Woche auf. Das andere Extrem, die niedrigste Zahl der bezahlten Ausfallstunden, wurde für diese beiden Arbeitergruppen in der Bäckerei mit jeweils 4,4 Std festgestellt. Für die übrigen Arbeiter ergaben sich die meisten bezahlten Ausfallstunden in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation (5,9 Std) und die wenigsten ebenfalls in der Bäckerei (4,4 Std).

Ebenso wie in der Industrie werden auch im Handwerk über die tariflich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit hinaus Überstunden geleistet, die sowohl in der Zahl der bezahlten Wochenstunden als auch in der Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden enthalten sind. Im Durchschnitt aller ausgewählten Handwerkszweige belief sich die Zahl der

Überstunden im Mai bei den Vollgesellen wöchentlich auf 1,4 Std, bei den Junggesellen auf 1,0 Std. Die gleichen Stundenzahlen wurden im November 1957 für die Vollgesellen und die „übrigen Arbeiter“ ermittelt. Bei den Junggesellen ist gegenüber November ein unwesentlicher Rückgang von 0,1 Std zu verzeichnen gewesen. Die Vollgesellen haben in allen Handwerkszweigen im Durchschnitt mehr Überstunden geleistet als die Junggesellen. An der Spitze stand die Schlosserei mit 2,5 Std für die Vollgesellen und 1,7 Std für die Junggesellen.

Bruttostundenverdienste

Im Durchschnitt aller erfassten Handwerkszweige betrug im Mai 1958 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst eines Vollgesellen 228,9 Pf und der eines Junggesellen 177,1 Pf. Der durchschnittliche Stundenverdienst eines Vollgesellen war somit um 51,8 Pf oder 29,2 vH höher als der eines Junggesellen. Fast denselben Stundenverdienst wie die Jungge-

sellen erzielten die „übrigen Arbeiter“ mit 176,5 Pf. Abgesehen von der Herrenschneiderei, in der die Vollgesellen mit durchschnittlich 185,1 Pf den niedrigsten Stundenverdienst hatten, lag in allen anderen Handwerkszweigen der Bruttostundenverdienst dieser Arbeitergruppe im Mai über DM 2.— und war am höchsten in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation mit 247,5 Pf. Der Abstand des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Junggesellen zu dem der Vollgesellen bewegte sich in den einzelnen Handwerkszweigen zwischen 37,7 vH (Herrenschneiderei) und 23,0 vH (Malerei und Anstreicherei). In allen Handwerkszweigen lagen die Stundenverdienste der Junggesellen unter DM 2.—. Ebenso wie die Vollgesellen hatten die Junggesellen den höchsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienst in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation mit 189,8 Pf und den niedrigsten in der Herrenschneiderei mit 134,4 Pf. Die Stundenverdienste der „übrigen Arbeiter“ bewegten sich in den einzelnen Handwerkszweigen zwischen 208,2 Pf (Malerei und Anstreicherei) und 152,7 Pf (Bäckerei). In den meisten Handwerkszweigen hatten die „übrigen Arbeiter“ einen höheren Stundenverdienst im Durchschnitt als die Junggesellen, die lediglich in der Bäckerei und in der Fleischerei mehr verdienten.

Vornehmlich durch Tarifloohnerhöhungen bedingt, sind die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter von November 1957 bis Mai 1958 in allen Handwerkszweigen gestiegen. Am beachtlichsten waren die Zunahmen in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation und in der Fleischerei. Von den Arbeitergruppen verzeichneten im Durchschnitt aller Handwerkszweige die „übrigen Arbeiter“ die nachhaltigste Steigerung. Ihr durchschnittlicher Stundenverdienst erhöhte sich innerhalb dieses Zeitraumes um 8,8 Pf oder 5,2 vH. Die Junggesellen verbesserten ihren Stundenverdienst um 7,4 Pf (4,4 vH) und die Vollgesellen um 8,6 Pf (3,9 vH).

Bruttowochenverdienste

Auch die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der bei der Verdiensterhebung unterschiedenen Arbeitergruppen waren in den meisten Handwerkszweigen im Mai 1958 höher als im November 1957. Lediglich in der Bäckerei, in der Elektroinstallation und in der Bau- und Möbeltischlerei wiesen die „übrigen Arbeiter“ bzw. die Junggesellen eine geringe Verminderung ihres Wochenverdienstes auf. Dieser Rückgang, der im Höchstfalle 1,80 DM (2,5 vH) betrug, ist dadurch eingetreten, daß die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Mai 1958 niedriger war als im November 1957. Die höchsten Bruttowochenverdienste erzielten die Vollgesellen in der Fleischerei (117,32 DM), es folgten die Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation (115,90 DM), die Bäckerei (109,57 DM) und die Schlosserei (109,42 DM). Für die Junggesellen ergab sich eine ähnliche Reihenfolge. An der Spitze standen die Fleischerei (90,99 DM), die Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation (87,97 DM), die Malerei und Anstreicherei (86,44 DM) und die Bäckerei (85,86 DM). Die „übrigen Arbeiter“ hatten die höchsten Wochenverdienste in der Malerei und Anstreicherei (97,42 DM) und in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation (96,81 DM), in der Kraftfahrzeugreparatur (85,58 DM) und in der Schlosserei (84,65 DM). Die niedrigsten durchschnittlichen Bruttowochenverdienste wurden für die Vollgesellen und die Junggesellen in der Herrenschneiderei ermittelt (87,15 DM bzw. 63,05 DM) und für die „übrigen Arbeiter“ in der Herrenschneiderei und in der Bäckerei (70,96 DM bzw. 70,56 DM).

Auf die Frage, in welchem Umfang den Arbeitern vom Betriebsinhaber Kost und (oder) Unterkunft gewährt wird, gibt Tab. 3 (S. 16) Auskunft. Sie zeigt, daß derartige Naturallei-

stungen lediglich in der Fleischerei und in der Bäckerei stark verbreitet sind, während in den übrigen Handwerkszweigen diese Art der Entlohnung eine ganz unbedeutende Rolle spielt.

Verdienstunterschiede im Handwerk und in der Industrie

In der nachstehenden Tabelle sind die in einigen Handwerkszweigen ermittelten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste für Mai 1958 den nach den Ergebnissen der Verdiensterhebung in der Industrie von den männlichen Industriearbeitern erzielten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im gleichen Monat gegenübergestellt.

Tabelle 3: Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst der Arbeiter in ausgewählten Zweigen des Handwerks und der Industrie im Mai 1958

Handwerkszweig Industriezweig	Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst der Arbeiter ¹⁾				aller männlichen Arbeiter	
	in der Indu- strie		im Handwerk		in der Indu- strie	im Handwerk
	Pf	Indu- strie = 100	Pf	Indu- strie = 100	Pf	Indu- strie = 100
Kraftfahrzeugreparatur ..		203,2	70,6		200,2	72,5
Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren ...	288,0				276,3	
Bau- und Möbeltischlerei. Holzverarbeitende Industr.	232,9	210,9	90,6		206,8	95,7
Herrenschneiderei		177,5	75,7		177,2	79,1
Bekleidungsgewerbe	234,5				224,1	
Bäckerei		210,0	83,6		205,1	83,6
Brotindustrie	251,2				245,4	
Fleischerei		220,6	98,0		217,4	100,8
Fleischwarenindustrie	225,0				215,7	

¹⁾ In der Industrie: Leistungsgruppe 1; im Handwerk: Voll- und Junggesellen.

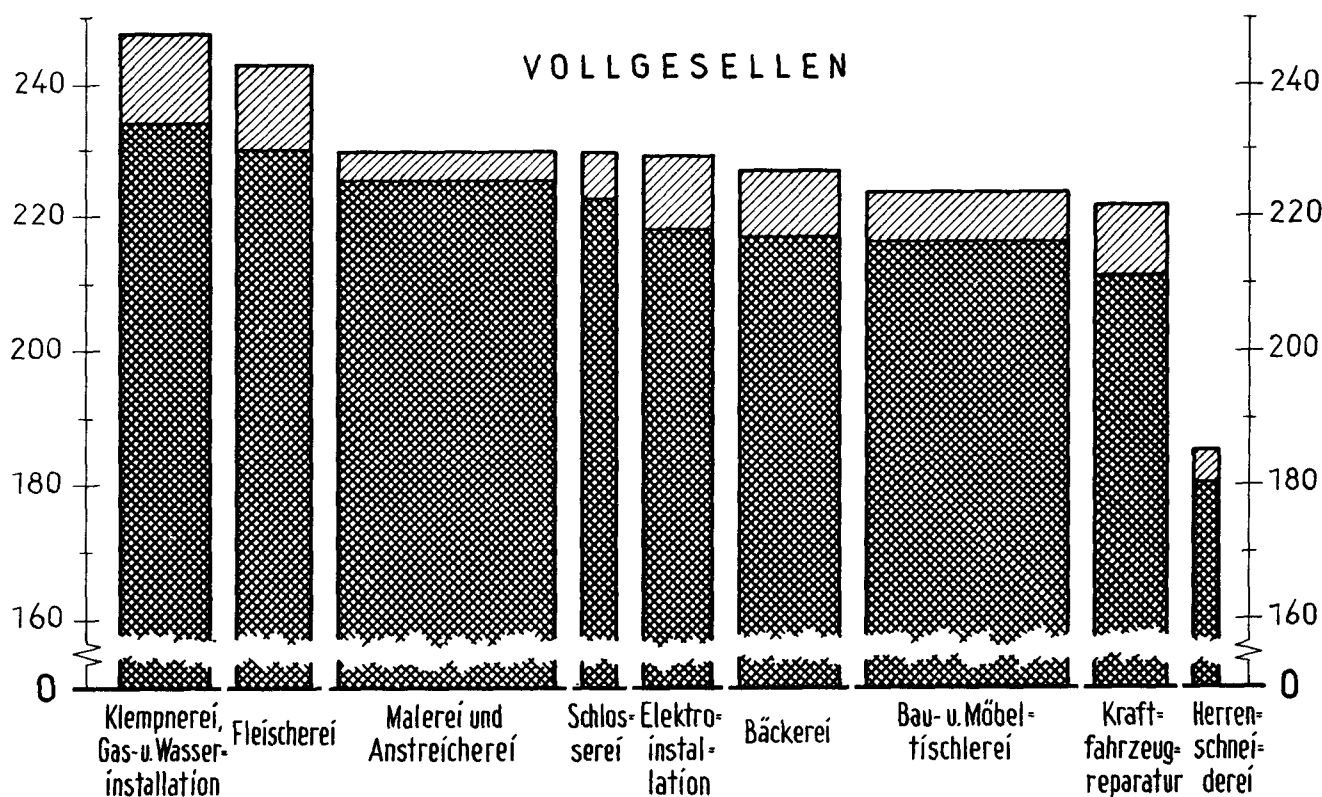
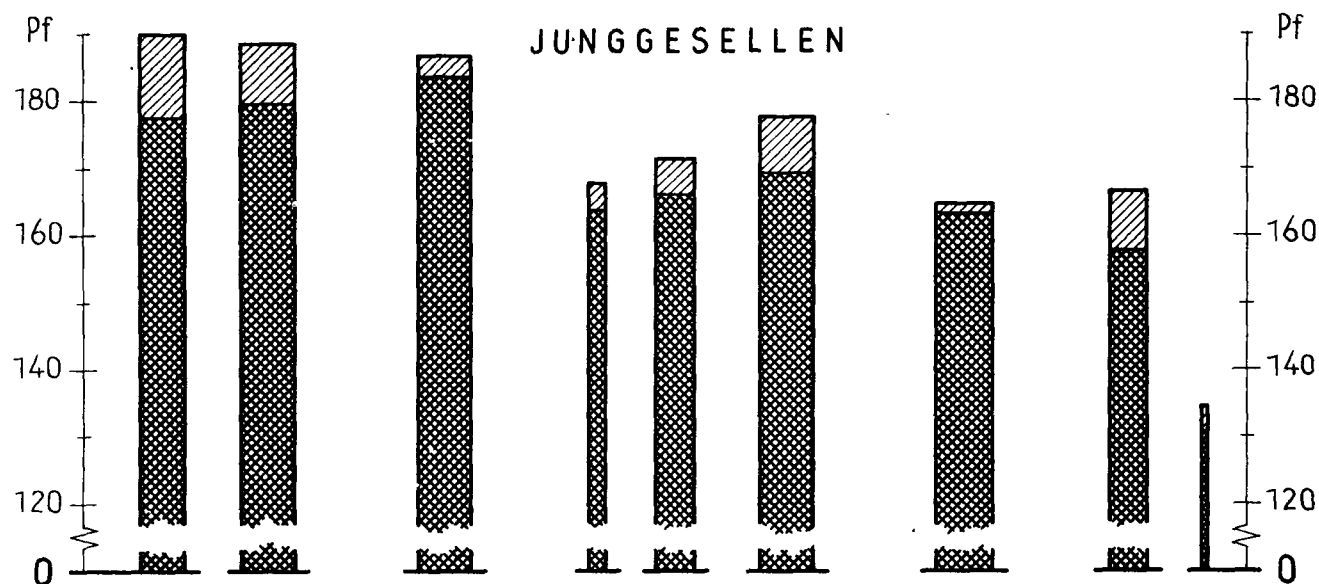
Eine solche Betrachtung kann nicht für jeden erfaßten Zweig vorgenommen werden, da für einige Handwerkszweige keine nach der Tätigkeit oder dem Produktionsprogramm auch nur annähernd entsprechenden Industriezweige gesondert nachgewiesen werden. Auch bei den hier zum Vergleich herangezogenen Handwerks- und Industriezweigen ist eine genaue fachliche Übereinstimmung nicht gegeben, wodurch auch das Ergebnis dieses Leistungsvergleiches beeinflußt wird³⁾.

Im Mai 1958 hatten lediglich die Arbeiter im Fleischerhandwerk und in der Fleischwarenindustrie einen fast gleichen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst, während in allen anderen hier zum Vergleich herangezogenen Handwerkszweigen die Stundenverdienste der Arbeiter im Handwerk unter denen der Arbeiter in der Industrie lagen. Aus dieser Tatsache darf jedoch nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, daß die Tariflöhne der im Handwerk beschäftigten Arbeiter an sich ungünstiger seien als die der Industriearbeiter. Das läßt sich an Hand der geltenden Tarifverträge nachweisen. Die Verdienstabstufungen dürften erheblich durch die Unterschiede in der Arbeitsverrichtung u. a. auch in den Lohnformen (stärkere Verbreitung der Akkordarbeit in der Industrie) bedingt sein.

³⁾ So umfaßt z. B. die Industriegruppe Bekleidungsgewerbe im Gegensatz zur handwerklichen Herrenschneiderei nicht nur Betriebe für Oberbekleidung, sondern die Herstellung von Wasche, Hüten und Mützen sowie von Bekleidungszubehör (Krawatten, Schals). Weiterhin zählen zum Bekleidungsgewerbe auch die Zweige „Bettfederaufbereitung und Matratzenherstellung“ und „Rauchwarenzurichtung und Kürschnerei“.

DIE DURCHSCHNITTlichen BRUTTOSTUNDENVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN JUNGGESELLEN UND VOLLGESELLEN IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN

Nov. 1957 { } Mai 1958



Die Breite der Säulen entspricht der Zahl der erfaßten Jung- bzw. Vollgesellen im Mai 1958

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>Alle erfassten Handwerkszweige</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	45 133	1 823	1 878	6 355	651	15 357	5 589	2 960	5 883	4 637
Junggesellen	16 123	447	242	2 784	185	3 743	1 305	1 037	3 102	3 278
übrige Arbeiter	4 665	195	149	746	85	1 453	476	230	719	612
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	44,4	45,9	44,9	45,1	45,4	43,8	44,2	44,3	43,7	45,6
Junggesellen	44,4	45,5	44,3	44,7	45,4	43,2	44,4	44,1	43,7	46,0
übrige Arbeiter	44,1	46,2	44,6	45,2	47,6	42,7	44,4	42,0	43,5	45,8
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,4	2,1	1,7	1,7	2,5	1,5	1,2	1,0	1,1	1,0
Junggesellen	1,1	1,6	1,1	1,3	2,4	1,2	1,2	0,7	1,0	0,7
übrige Arbeiter	1,6	2,4	1,5	1,9	2,5	1,6	1,5	0,8	1,5	1,1
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,2	48,0	47,0	47,1	47,7	47,2	46,4	47,5	47,3	47,2
Junggesellen	47,0	47,7	46,4	46,8	47,6	46,6	46,5	47,2	47,2	47,4
übrige Arbeiter	46,9	48,4	46,8	47,2	49,7	46,5	46,4	45,4	47,0	47,5
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	220,3	214,5	252,6	210,7	240,3	230,9	216,4	205,0	215,7	202,7
Junggesellen	169,7	177,5	201,6	165,2	184,7	182,9	168,0	154,7	171,4	155,6
übrige Arbeiter	167,7	176,8	194,2	160,0	196,6	165,7	173,7	151,6	174,1	164,7
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	103,92	103,01	118,66	99,32	114,59	108,99	100,32	97,36	102,14	95,71
Junggesellen	79,76	84,60	93,45	77,36	87,92	85,23	78,18	72,97	80,98	73,78
übrige Arbeiter	78,71	85,51	90,83	75,60	97,69	77,12	80,68	68,79	81,85	78,15
<u>K f z . R e p a r a t u r w e r k s t ä t t e n</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	3 979	199	162	619	58	1 089	544	286	565	457
Junggesellen	1 795	69	44	305	24	314	141	88	476	334
übrige Arbeiter	773	40	27	110	16	161	115	43	178	83
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	43,8	45,9	44,3	45,2	44,9	42,6	43,9	41,8	43,2	45,1
Junggesellen	43,6	45,1	44,1	44,4	44,2	42,2	44,7	41,5	42,9	44,7
übrige Arbeiter	44,4	45,6	43,8	46,0	(46,9)	42,3	47,0	41,8	42,8	47,1
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,9	3,0	1,9	2,0	2,9	2,0	1,9	1,0	1,9	1,4
Junggesellen	1,4	2,1	1,2	1,6	2,0	1,5	1,6	0,4	1,4	1,0
übrige Arbeiter	2,3	2,1	1,0	2,6	(1,8)	2,2	3,2	0,9	2,7	1,3
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,7	47,9	46,5	47,2	47,1	46,5	46,2	45,7	47,2	46,9
Junggesellen	46,5	47,1	46,1	46,6	46,4	45,9	46,9	45,2	46,8	46,5
übrige Arbeiter	47,5	47,8	45,7	48,0	(49,2)	46,8	49,0	46,0	46,8	48,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	211,2	207,2	230,1	200,5	246,1	214,2	209,9	202,4	223,8	200,3
Junggesellen	157,9	158,0	180,9	148,8	180,3	163,8	155,4	142,9	164,6	151,2
übrige Arbeiter	169,5	170,6	182,3	161,1	(194,5)	163,8	174,1	153,6	179,4	162,9
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	98,68	99,22	107,09	94,67	115,95	99,48	97,00	92,45	105,72	93,98
Junggesellen	73,32	74,35	83,41	69,34	83,63	75,10	72,92	64,60	76,97	70,33
übrige Arbeiter	80,52	81,52	83,33	77,30	(95,69)	76,68	85,32	70,65	84,01	79,16

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>Schlosserei</u>										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	1 785	59	90	229	32	587	224	57	291	216
Junggesellen	803	13	15	133	9	164	75	30	161	203
übrige Arbeiter	268	-	14	27	3	95	16	5	68	40
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	44,8	45,9	46,0	45,5	45,3	44,0	45,5	45,1	44,4	45,2
Junggesellen	44,3	(44,7)	(45,8)	44,2	(46,4)	43,7	44,4	43,4	43,8	45,3
übrige Arbeiter	45,1	-	(45,4)	47,3	(44,3)	45,1	(45,0)	(42,5)	45,1	44,4
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	2,4	3,1	3,3	2,3	3,4	2,6	2,5	3,1	2,2	1,6
Junggesellen	1,7	(1,7)	(3,5)	1,3	(3,3)	2,2	1,9	1,5	1,9	1,2
übrige Arbeiter	2,6	-	(3,1)	4,1	(1,7)	3,4	(4,4)	(1,1)	1,5	1,2
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,7	48,1	47,9	47,4	47,8	47,7	47,8	48,8	48,0	46,9
Junggesellen	46,8	(46,8)	(47,9)	46,0	(48,7)	47,1	46,6	47,0	47,1	46,8
übrige Arbeiter	48,2	-	(47,4)	49,0	(46,7)	49,1	(47,0)	(45,5)	48,5	46,2
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	222,8	215,5	242,5	212,0	232,1	234,6	206,2	209,7	221,0	217,5
Junggesellen	163,7	(181,7)	(212,4)	155,8	(166,7)	175,1	160,0	162,6	166,5	153,6
übrige Arbeiter	173,3	-	(181,8)	175,0	(132,9)	182,9	(140,4)	(148,9)	168,0	173,2
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	106,34	103,69	116,29	100,64	110,91	111,97	98,58	102,32	106,19	102,13
Junggesellen	76,62	(84,96)	(101,80)	71,74	(81,11)	82,54	74,51	76,48	78,38	71,83
übrige Arbeiter	83,43	-	(86,21)	85,85	(62,00)	89,80	(66,00)	(67,69)	81,50	79,95
<u>Bau- und Möbeltischlerei</u>										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	9 772	308	325	1 373	109	3 603	1 055	583	1 275	1 141
Junggesellen	2 713	70	45	410	20	745	186	176	452	609
übrige Arbeiter	1 238	30	13	204	6	572	70	37	115	191
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	43,9	44,9	44,2	44,7	44,2	42,8	44,4	44,8	43,0	45,9
Junggesellen	44,0	45,7	43,7	44,9	43,1	42,6	44,2	44,6	42,9	45,7
übrige Arbeiter	43,1	46,1	(42,7)	44,4	(44,3)	41,2	46,9	42,8	41,9	46,0
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,5	2,2	1,4	1,5	2,3	1,7	1,5	1,6	1,1	1,2
Junggesellen	1,1	2,8	1,0	1,3	2,6	1,3	1,0	1,4	0,8	0,8
übrige Arbeiter	1,5	3,8	(1,2)	1,6	(3,0)	1,5	2,8	2,1	6,1	1,2
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,8	47,2	46,3	46,7	46,8	46,7	46,5	48,1	46,6	47,5
Junggesellen	46,8	47,8	45,8	46,9	45,4	46,4	46,2	47,8	46,6	47,1
übrige Arbeiter	46,3	48,4	(46,1)	46,4	(46,5)	45,6	49,0	46,0	45,4	47,8
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	216,3	230,1	255,3	212,0	242,1	231,0	205,0	199,0	200,9	194,5
Junggesellen	163,2	198,1	194,2	158,8	201,4	181,0	163,6	148,4	152,5	149,3
übrige Arbeiter	163,0	193,2	(202,5)	170,7	(176,3)	163,1	181,3	153,6	152,3	148,2
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	101,29	108,59	118,22	99,12	113,27	107,79	95,26	95,72	93,67	92,37
Junggesellen	76,35	94,71	88,91	74,52	91,45	83,97	75,54	70,89	71,08	70,40
übrige Arbeiter	75,57	93,57	93,31	79,22	(82,00)	74,35	88,89	70,68	69,09	70,88

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>H e r r e n s c h n e i d e r e i</u>										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	1 492	60	68	110	26	649	155	68	168	188
Junggesellen	466	8	6	78	6	153	17	27	49	122
übrige Arbeiter	196	2	3	-	-	83	51	5	24	28
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	44,5	44,6	43,8	45,0	42,8	44,3	44,6	43,6	44,4	45,4
Junggesellen	44,2	(42,5)	(43,5)	45,7	(44,5)	42,9	(44,3)	43,1	44,0	45,1
übrige Arbeiter	42,4	(44,4)	(42,7)	-	-	41,8	41,3	(44,2)	42,2	45,1
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	0,8	0,5	0,4	1,8	0,3	1,0	0,4	0,9	0,7	0,6
Junggesellen	0,2	-	-	-	-	0,1	-	0,4	0,6	0,3
übrige Arbeiter	0,2	(1,5)	-	-	-	0,3	0,0	(0,4)	0,3	0,5
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,1	48,2	45,9	47,4	45,1	47,3	46,6	47,0	47,6	46,8
Junggesellen	46,3	(44,5)	(45,5)	47,6	(46,7)	45,6	(46,1)	45,9	47,0	46,3
übrige Arbeiter	44,9	(46,5)	(44,7)	-	-	44,6	43,3	(47,7)	45,9	46,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	180,2	167,7	204,4	176,8	214,6	183,9	190,0	159,6	167,3	171,4
Junggesellen	130,8	(152,7)	(186,1)	138,3	(142,9)	126,8	(119,8)	113,1	127,7	132,8
übrige Arbeiter	121,2	(140,1)	(161,2)	-	-	119,2	119,1	(97,3)	121,0	130,0
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	84,91	80,88	93,79	83,79	96,73	87,03	88,48	74,92	79,60	80,25
Junggesellen	60,61	(67,97)	(84,67)	65,78	(66,67)	57,84	(55,18)	51,94	60,10	61,51
übrige Arbeiter	54,40	(65,13)	(72,00)	-	-	53,12	51,61	(46,43)	55,56	60,62
<u>D a m e n s c h n e i d e r e i</u>										
Erfaste Arbeiterinnen ²⁾										
Vollgesellinnen	975	19	54	55	7	466	74	38	109	153
Junggesellinnen	705	8	17	78	10	214	40	23	141	174
übr.Arbeiterinnen	88	3	-	7	-	17	3	-	24	34
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	43,4	44,5	43,3	44,6	(45,6)	43,1	41,9	43,2	44,1	43,7
Junggesellinnen	43,8	(44,2)	(44,8)	43,9	(44,9)	44,0	42,7	43,4	42,9	44,5
übr.Arbeiterinnen	42,2	(45,0)	-	(45,9)	-	(40,8)	(37,7)	-	44,4	40,9
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	0,2	0,6	0,4	0,4	(0,7)	0,1	0,1	0,1	8,4	0,1
Junggesellinnen	0,2	-	(0,8)	0,1	(0,3)	0,1	0,0	-	3,2	0,1
übr.Arbeiterinnen	0,7	(1,0)	-	(0,9)	-	(0,5)	-	-	1,3	0,4
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellinnen	46,0	46,5	45,3	46,8	(47,6)	46,2	43,9	45,9	47,2	45,4
Junggesellinnen	46,2	(46,3)	(46,7)	45,8	(47,6)	47,0	44,6	46,0	46,0	46,0
übr.Arbeiterinnen	44,9	(47,0)	-	(48,6)	-	(43,6)	(39,3)	-	48,3	42,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellinnen	120,1	118,7	141,5	103,8	(115,9)	116,4	124,2	103,7	129,8	125,4
Junggesellinnen	93,7	(81,5)	(117,1)	88,4	(86,3)	88,1	95,3	77,2	100,0	98,5
übr.Arbeiterinnen	111,0	(139,3)	-	(81,4)	-	(112,8)	(91,5)	-	106,5	119,6
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellinnen	55,26	55,23	64,06	48,58	(54,43)	53,77	54,46	47,61	61,32	56,93
Junggesellinnen	43,33	(37,69)	(54,71)	40,50	(41,10)	41,42	42,48	35,53	46,00	45,29
übr.Arbeiterinnen	49,78	(65,41)	-	(39,57)	-	(49,14)	(36,00)	-	51,39	50,95

1) Männliche und weibliche Arbeiter.- 2) Nur weibliche Arbeiter.

1. Erfaßte Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
B ä c k e r e i										
Erfaßte Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	5 407	338	204	756	75	2 196	598	482	280	478
Junggesellen	2 158	96	17	451	26	386	137	186	298	561
übrige Arbeiter	574	52	45	143	14	206	27	41	18	28
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	46,4	46,9	45,6	47,0	46,6	46,1	45,9	45,8	45,1	47,9
Junggesellen	46,7	46,6	(43,8)	46,9	45,8	46,2	45,6	45,5	46,0	48,2
übrige Arbeiter	45,4	46,6	45,1	45,8	(45,3)	44,7	44,9	44,4	44,8	48,2
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	0,8	1,2	1,1	1,5	0,8	0,6	0,8	0,5	0,6	0,2
Junggesellen	0,7	0,5	(0,5)	1,3	0,2	0,8	0,5	0,5	0,7	0,2
übrige Arbeiter	0,7	0,5	1,3	1,1	(0,1)	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	48,5	49,0	47,5	49,0	48,6	48,4	48,0	48,5	48,1	49,0
Junggesellen	49,0	48,5	(45,6)	48,9	47,9	48,6	47,7	48,2	50,9	49,2
übrige Arbeiter	47,7	48,5	47,1	47,8	(47,4)	47,5	46,8	47,1	48,0	48,9
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	217,1	203,0	245,2	211,2	233,3	232,1	205,2	201,0	210,0	189,0
Junggesellen	169,3	169,5	(193,6)	177,4	171,1	192,5	165,5	157,8	173,5	148,5
übrige Arbeiter	151,9	164,0	189,5	139,1	(158,1)	158,9	177,1	115,8	121,5	128,2
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	105,32	99,44	116,47	103,49	113,41	112,46	98,49	97,41	100,92	92,56
Junggesellen	82,98	82,26	(88,35)	86,77	81,92	93,61	78,96	76,06	88,29	73,10
übrige Arbeiter	72,36	79,53	89,20	66,52	(74,86)	75,43	82,89	54,52	58,38	62,67
F l e i s c h e r e i										
Erfaßte Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	4 142	205	141	514	40	1 398	528	400	520	396
Junggesellen	2 062	65	44	344	24	328	153	146	425	533
übrige Arbeiter	352	15	5	86	21	85	24	23	57	36
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	46,5	47,2	46,8	47,4	50,7	45,8	46,9	45,8	46,2	47,9
Junggesellen	46,9	45,6	46,1	46,8	49,4	46,1	46,4	45,6	46,8	48,0
übrige Arbeiter	46,7	(43,8)	(46,8)	47,9	52,4	45,8	46,8	44,3	46,2	48,4
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,0	1,6	0,9	1,9	5,4	0,9	1,1	0,6	0,8	0,4
Junggesellen	0,8	0,8	0,5	1,4	3,8	0,9	1,1	0,3	0,7	0,5
übrige Arbeiter	1,4	(0,9)	(0,8)	2,3	5,1	0,7	-	0,3	0,7	0,5
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	48,8	49,2	48,8	49,4	52,7	48,3	49,0	48,2	49,5	49,0
Junggesellen	48,7	47,9	48,0	48,8	51,4	48,5	48,4	48,1	48,7	49,1
übrige Arbeiter	49,0	(45,7)	(48,8)	48,8	54,4	48,6	49,4	47,0	49,5	48,8
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	230,0	221,0	256,1	231,0	243,6	246,6	215,7	215,9	229,2	198,9
Junggesellen	179,6	184,2	206,5	192,9	185,0	198,3	166,2	165,2	189,1	156,7
übrige Arbeiter	146,4	(163,8)	(206,1)	128,5	172,1	148,2	112,5	132,1	158,7	165,3
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	112,34	108,80	124,87	114,24	128,33	119,10	105,72	104,12	113,35	97,43
Junggesellen	87,50	88,29	99,20	94,19	95,13	96,20	80,46	79,42	92,18	76,93
übrige Arbeiter	71,80	(74,76)	(100,60)	62,78	93,67	72,02	55,58	62,13	78,54	80,65

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
K l e m p n e r e i , G a s - u n d W a s s e r i n s t a l l a t i o n										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	4 400	210	302	666	78	1 340	504	231	610	459
Junggesellen	2 180	58	43	382	21	654	176	118	423	305
übrige Arbeiter	536	51	21	97	7	113	42	8	98	99
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	44,2	46,3	43,9	45,9	45,5	43,1	43,7	44,3	43,8	45,2
Junggesellen	43,4	45,3	43,2	44,8	44,4	42,2	43,7	43,5	42,5	44,8
übrige Arbeiter	44,3	47,5	44,1	44,4	(46,9)	42,6	42,1	(41,2)	44,0	45,8
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,9	3,3	1,2	2,7	2,9	2,0	1,4	1,4	1,5	1,7
Junggesellen	1,5	2,1	1,1	2,0	1,7	1,6	1,4	1,4	1,1	1,1
übrige Arbeiter	2,2	4,5	1,3	2,6	(3,1)	2,6	0,7	(1,5)	1,3	1,9
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,2	48,5	46,0	47,9	47,9	46,9	46,0	47,6	48,2	47,1
Junggesellen	46,3	47,5	45,2	46,7	47,1	46,0	46,9	47,0	46,1	46,5
übrige Arbeiter	47,0	49,7	46,3	46,4	(49,0)	46,5	44,8	(45,3)	47,2	47,5
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	234,2	223,4	277,1	221,4	239,5	246,7	227,1	212,8	225,6	222,8
Junggesellen	177,6	180,5	219,0	171,2	184,4	187,8	169,9	154,5	178,5	169,6
übrige Arbeiter	189,1	192,2	213,4	174,9	(210,5)	188,3	183,8	(144,0)	193,1	197,2
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	110,59	108,26	127,50	105,98	114,73	115,82	104,39	101,37	108,83	104,96
Junggesellen	82,24	85,75	99,05	79,94	86,86	86,43	78,05	72,57	82,35	78,86
übrige Arbeiter	88,88	95,60	98,76	81,21	(103,14)	87,52	82,40	(65,28)	91,15	93,69
E l e k t r o i n s t a l l a t i o n										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	3 456	131	146	498	36	1 143	389	190	553	370
Junggesellen	1 723	31	10	268	19	460	135	115	391	294
übrige Arbeiter	304	3	5	42	1	73	29	30	75	46
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	44,9	46,0	46,3	46,1	45,5	44,5	44,6	44,4	44,1	45,4
Junggesellen	44,0	46,5	(45,7)	45,0	(44,1)	42,9	44,7	43,6	43,6	44,6
übrige Arbeiter	43,3	(45,0)	(45,4)	45,0	(46,0)	42,7	41,0	42,2	43,9	44,1
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	2,2	2,4	3,4	2,4	2,1	2,6	2,2	1,3	1,3	2,2
Junggesellen	1,5	3,0	(2,8)	1,8	(1,6)	1,7	2,8	0,6	1,2	1,2
übrige Arbeiter	1,2	-	(2,6)	2,2	(3,0)	1,5	0,5	0,5	1,0	1,1
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,8	48,1	48,3	47,8	47,7	48,2	46,8	47,9	47,7	47,2
Junggesellen	46,8	48,9	(47,7)	47,0	(46,2)	46,6	47,0	47,3	46,9	46,3
übrige Arbeiter	46,4	(47,0)	(47,4)	48,1	(48,0)	46,6	43,1	45,9	47,0	46,0
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	218,1	209,4	232,1	206,9	237,1	232,2	211,1	191,6	220,3	201,9
Junggesellen	166,0	180,1	(182,8)	158,7	(162,4)	183,7	165,6	136,8	167,4	153,1
übrige Arbeiter	173,4	(133,5)	(131,6)	140,2	(181,3)	194,2	173,8	172,1	181,6	165,7
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	104,19	100,84	112,08	98,97	113,06	111,87	98,83	91,82	105,00	95,38
Junggesellen	77,70	88,03	(87,20)	74,64	(75,05)	85,53	77,86	64,67	78,49	70,88
übrige Arbeiter	80,50	(62,75)	(62,40)	67,43	(87,00)	90,55	74,90	79,05	85,46	76,15

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

November 1957

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
Malerei und Anstreicherei										
Erfasste Arbeiter¹⁾										
Vollgesellen	10 700	313	440	1 590	197	3 352	1 592	663	1 621	932
Junggesellen	2 223	37	18	413	36	539	285	151	427	317
übrige Arbeiter	424	2	16	37	17	65	102	38	86	61
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	43,1	44,6	45,0	43,6	45,1	42,6	42,5	42,9	43,1	43,8
Junggesellen	42,6	43,9	(43,9)	41,5	45,6	42,1	43,1	42,7	42,4	44,1
übrige Arbeiter	42,8	(43,0)	(45,9)	43,9	(46,1)	44,1	42,5	37,1	42,9	43,5
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,0	1,7	2,0	1,0	2,7	1,3	0,5	0,5	0,8	0,5
Junggesellen	0,6	0,7	(0,8)	0,8	4,1	0,6	0,4	0,4	0,7	0,3
übrige Arbeiter	1,0	-	(2,1)	1,5	(1,6)	2,2	0,3	0,0	1,1	0,1
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,0	46,6	47,0	45,7	47,3	46,4	44,7	46,3	46,6	45,6
Junggesellen	45,3	45,9	(45,8)	43,5	47,8	45,6	45,2	45,9	45,8	45,6
übrige Arbeiter	45,4	(45,0)	(47,9)	45,8	(48,3)	47,5	44,0	40,4	46,5	45,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	225,3	217,6	261,0	211,7	245,0	230,3	233,3	213,4	219,7	216,5
Junggesellen	183,6	180,5	(231,8)	172,5	211,2	190,9	184,8	174,4	183,2	183,3
übrige Arbeiter	204,9	(173,1)	(227,4)	183,7	(276,6)	196,9	211,0	199,3	205,0	193,5
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	103,72	101,48	122,70	96,65	115,78	106,90	104,18	98,84	102,30	98,74
Junggesellen	83,11	82,93	(106,22)	75,06	101,03	87,10	83,48	80,00	83,96	83,63
übrige Arbeiter	93,07	(77,88)	(109,00)	84,19	(133,59)	93,57	92,91	80,44	95,38	88,29

1) Nur männliche Arbeiter.

2. Zahl der erfassten Betriebe und Arbeitnehmer nach Beschäftigungsarten und Bruttoverdienstsumme aller Arbeitnehmer

November 1957

Handwerkszweig	Zahl der erfassten					Brutto- verdienst- summe aller erfassten Arbeitnehmer
	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ¹⁾	Ange- stellten	Lehrlinge und Anlernlinge		
				gewerbliche	kauf- männische	1 000 DM
Kfz.-Reparatur- werkstätten	1 352	6 547	3 594	5 171	850	4 552
Schlosserei	829	2 856	352	2 208	49	1 451
Bau- und Möbel- tischlerei	3 517	13 723	879	3 121	120	6 154
Herrenschneiderei	1 162	2 154 ²⁾	179	722	25	826
Damenschneiderei	982	1 768 ³⁾	169	1 760	22	518
Bäckerei	4 680	8 139	2 801	3 052	880	4 387
Fleischerei	3 724	6 556	3 193	2 849	792	4 192
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1 681	7 116	1 016	3 525	198	3 715
Elektroinstallation	1 657	5 483	1 070	4 169	356	2 880
Malerei und An- streicherei	3 319	13 347	481	3 518	59	6 148
Zusammen	22 903	67 689	13 734	30 095	3 351	34 823

1) Nur männliche Gesellen und Arbeiter.- 2) Einschließlich weibliche Gesellen und Arbeiter.- 3) Nur weibliche Gesellen und Arbeiter.

3. Gewährung von Kost und Unterkunft

im November 1957

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeiter						
	insgesamt	darunter					
		mit voller Kost und Unterkunft		mit voller Kost		mit Unterkunft	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
M ä n n l i c h e A r b e i t e r							
Kraftfahrzeugreparatur							
Vollgesellen	3 979	22	0,6	3	0,1	5	0,1
Junggesellen	1 795	17	0,9	-	-	2	0,1
übrige Arbeiter	773	1	0,1	-	-	1	0,1
Schlosserei							
Vollgesellen	1 785	16	0,9	-	-	9	0,5
Junggesellen	803	4	0,5	-	-	-	-
übrige Arbeiter	268	-	-	-	-	-	-
Bau- und Mobeltischlerei							
Vollgesellen	9 772	73	0,7	7	0,1	11	0,1
Junggesellen	2 713	61	2,2	3	0,1	10	0,4
übrige Arbeiter	1 238	7	0,6	-	-	1	0,1
Herrenschneiderei ¹⁾							
Vollgesellen	1 492	21	1,4	1	0,1	3	0,2
Junggesellen	466	16	3,4	2	0,4	2	0,4
übrige Arbeiter	196	1	0,5	-	-	-	-
Bäckerei							
Vollgesellen	5 407	2 578	47,7	480	8,9	36	0,7
Junggesellen	2 158	1 603	74,3	91	4,2	24	1,1
übrige Arbeiter	574	130	22,6	51	8,9	2	0,3
Fleischerei							
Vollgesellen	4 142	1 911	46,1	1 397	33,7	12	0,3
Junggesellen	2 062	1 352	65,6	398	19,3	4	0,2
übrige Arbeiter	352	105	29,8	83	23,6	-	-
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation							
Vollgesellen	4 400	19	0,4	3	0,1	-	-
Junggesellen	2 180	18	0,8	3	0,1	2	0,1
übrige Arbeiter	536	1	0,2	1	0,2	1	0,2
Elektroinstallation							
Vollgesellen	3 456	21	0,6	3	0,1	10	0,3
Junggesellen	1 723	18	1,0	1	0,1	2	0,1
übrige Arbeiter	304	1	0,3	-	-	-	-
Malerei und Anstreicherei							
Vollgesellen	10 700	45	0,4	2	0,0	37	0,3
Junggesellen	2 223	31	1,4	-	-	9	0,4
übrige Arbeiter	424	2	0,5	-	-	25	5,9
Alle erfaßten Handwerkszweige							
Vollgesellen	45 133	4 706	10,4	1 896	4,2	123	0,3
Junggesellen	16 123	3 120	19,4	498	3,1	55	0,3
übrige Arbeiter	4 665	248	5,3	135	2,9	30	0,6
W e i b l i c h e A r b e i t e r							
Damenschneiderei							
Vollgesellinnen	975	6	0,6	-	-	4	0,4
Junggesellinnen	705	3	0,4	-	-	1	0,1
übrige Arbeiterinnen	88	1	1,1	-	-	-	-

1) Einschließlich weibliche Gesellen und Arbeiter.

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>A l l e e r f a s t e n H a n d w e r k s z w e i g e</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	44 129	1 753	1 939	6 297	661	14 453	5 451	2 917	5 801	4 857
Junggesellen	17 559	552	289	2 585	241	4 804	1 665	1 259	3 115	3 049
übrige Arbeiter	4 910	162	170	577	70	1 923	503	202	734	569
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	41,9	42,3	41,8	42,5	42,2	41,3	41,3	42,6	42,2	42,3
Junggesellen	41,9	42,8	41,3	42,3	41,6	41,2	41,1	42,5	41,7	42,9
übrige Arbeiter	41,4	43,0	41,0	41,9	45,3	40,5	40,9	42,4	42,2	41,9
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,4	1,5	1,7	1,6	2,5	1,5	1,1	1,1	1,7	1,1
Junggesellen	1,0	1,2	0,9	1,2	1,5	1,1	0,8	0,6	1,3	0,8
übrige Arbeiter	1,6	2,3	1,2	1,5	4,9	1,6	1,0	1,1	2,4	1,3
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,1	47,2	46,9	47,3	48,0	46,7	46,5	47,5	47,7	47,3
Junggesellen	46,9	47,4	46,2	47,0	47,2	46,5	46,3	47,2	47,2	47,5
übrige Arbeiter	46,6	48,0	46,2	46,7	50,7	45,8	46,3	47,3	47,8	46,9
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	228,9	224,3	266,3	217,9	246,7	241,8	227,9	211,6	221,8	209,7
Junggesellen	177,1	184,9	210,1	174,4	190,6	190,3	174,6	162,0	177,3	160,6
übrige Arbeiter	176,5	190,6	201,6	167,9	209,2	173,9	184,9	157,2	182,7	169,1
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	107,76	105,95	124,99	103,04	118,35	112,99	105,97	100,61	105,85	99,24
Junggesellen	83,15	87,69	97,07	82,01	89,89	88,51	80,81	76,54	83,68	76,33
übrige Arbeiter	82,29	91,51	93,18	78,47	105,97	79,71	85,63	74,41	87,40	79,23
<u>K f z . R e p a r a t u r w e r k s t ä t t e n</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	3 620	170	173	542	56	861	471	276	585	486
Junggesellen	1 821	76	39	249	37	311	184	111	452	362
übrige Arbeiter	753	40	29	81	18	150	112	45	186	92
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	41,8	42,2	41,0	43,3	40,9	41,1	41,1	45,1	41,8	42,4
Junggesellen	41,2	42,7	39,4	42,3	39,8	41,0	40,0	41,6	40,5	42,3
übrige Arbeiter	42,5	42,0	40,4	43,0	45,4	41,6	42,8	41,4	42,5	43,6
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	2,2	2,8	2,1	2,3	2,2	2,2	2,1	1,5	2,5	1,9
Junggesellen	1,7	2,7	0,9	1,8	1,5	1,6	1,3	1,2	1,9	1,7
übrige Arbeiter	2,4	3,0	0,9	3,0	2,4	2,2	1,3	0,9	3,2	1,9
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,2	47,5	46,7	48,2	47,7	46,4	46,8	47,0	47,3	47,7
Junggesellen	46,6	47,7	45,5	47,2	45,7	46,6	45,6	47,1	46,0	47,3
übrige Arbeiter	47,8	47,4	45,9	47,5	50,8	47,3	48,1	46,7	48,2	48,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	221,5	218,8	247,4	208,6	245,6	226,1	223,9	211,2	233,0	207,1
Junggesellen	166,4	171,1	195,1	159,0	184,4	175,0	167,4	148,5	176,0	151,7
übrige Arbeiter	178,9	178,9	186,6	173,5	191,7	181,0	180,7	151,3	186,5	170,7
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	104,52	103,86	115,60	100,63	117,05	104,99	104,83	99,20	110,17	98,84
Junggesellen	77,55	81,61	88,69	75,04	84,30	81,56	76,35	69,90	80,96	71,75
übrige Arbeiter	85,58	84,85	85,69	82,41	93,33	85,57	86,85	70,59	89,94	83,01

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>Schlosserei</u>										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	1 730	51	87	212	35	551	189	54	302	249
Junggesellen	910	19	27	142	16	187	142	28	191	158
übrige Arbeiter	339	1	14	27	4	116	50	8	93	26
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	42,3	42,1	41,8	42,6	43,5	42,5	41,5	42,3	43,3	41,4
Junggesellen	41,6	41,3	41,6	42,0	42,4	41,2	41,5	41,4	41,8	41,3
übrige Arbeiter	41,3	40,9	(41,0)	42,4	43,3	40,7	40,0	41,6	42,8	39,0
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	2,5	1,9	2,1	2,4	4,1	2,9	2,0	2,7	3,0	1,3
Junggesellen	1,7	1,1	1,6	1,9	2,6	1,7	2,1	1,4	1,7	1,0
übrige Arbeiter	2,6	2,0	(1,6)	2,4	2,8	2,2	0,5	1,6	4,8	1,3
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,7	47,0	46,8	47,7	48,7	48,0	46,8	47,6	48,8	46,7
Junggesellen	46,9	46,3	46,4	47,0	47,7	46,8	46,9	46,6	47,4	46,3
übrige Arbeiter	46,5	47,1	(46,1)	46,9	47,8	46,1	45,1	46,6	48,1	44,3
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	229,4	227,5	257,5	215,9	242,2	241,2	223,8	222,9	225,7	213,3
Junggesellen	167,8	158,8	199,5	161,5	173,1	174,9	167,2	170,0	172,7	154,1
übrige Arbeiter	182,2	209,8	(199,8)	178,1	139,8	199,3	156,6	168,7	177,0	177,5
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	109,42	106,97	120,48	102,99	117,91	115,87	104,62	106,15	110,13	99,49
Junggesellen	78,68	73,50	92,52	75,97	82,56	81,82	78,37	79,24	81,89	71,39
übrige Arbeiter	84,65	98,81	(92,07)	83,48	66,75	91,83	70,54	78,69	85,18	78,60
<u>Bau- und Möbeltischlerei</u>										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	10 003	288	321	1 334	110	3 962	949	571	1 266	1 202
Junggesellen	2 757	65	47	427	28	892	208	171	428	491
übrige Arbeiter	1 350	25	16	145	5	764	67	31	109	188
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	40,9	41,0	40,5	41,4	40,2	40,1	41,3	42,3	41,2	41,7
Junggesellen	40,8	42,1	40,6	41,4	39,8	39,7	40,8	42,0	40,3	42,0
übrige Arbeiter	40,4	42,2	(40,6)	41,1	39,0	39,7	41,8	42,0	41,2	41,3
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,3	1,3	1,0	1,1	1,6	1,5	1,3	1,3	1,2	0,8
Junggesellen	0,9	2,0	0,4	0,9	1,4	1,0	0,8	0,9	1,1	0,7
übrige Arbeiter	1,3	3,4	(1,1)	1,3	3,6	1,3	1,7	1,4	0,6	1,5
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,5	46,2	45,7	46,4	45,9	46,2	46,6	47,4	47,0	46,8
Junggesellen	46,3	47,1	45,2	46,2	46,9	45,5	46,0	47,0	46,7	46,9
übrige Arbeiter	45,8	47,8	(45,6)	46,6	44,8	45,0	47,1	47,3	47,1	46,3
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	223,6	230,6	268,2	218,0	246,8	238,0	216,7	203,4	208,3	198,9
Junggesellen	164,7	189,4	202,0	161,8	198,6	175,3	164,0	150,2	154,7	153,6
übrige Arbeiter	167,6	190,3	(204,7)	176,1	152,7	168,8	176,3	152,9	162,2	152,8
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	103,90	106,50	122,58	101,12	113,28	109,92	100,91	96,31	97,97	93,00
Junggesellen	76,16	89,20	91,34	75,00	93,14	79,79	75,52	70,53	72,28	72,11
übrige Arbeiter	76,66	91,01	(93,25)	82,12	68,40	75,94	83,09	72,37	76,38	70,76

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
H e r r e n s c h n e i d e r e i										
Erfasste Arbeiter¹⁾										
Vollgesellen	1 231	63	62	137	10	458	117	54	140	190
Junggesellen	218	2	5	10	2	44	12	16	17	110
Übrige Arbeiter	26	-	-	1	-	13	1	2	-	9
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	42,0	41,9	41,2	43,1	41,0	42,0	41,2	42,8	42,3	41,7
Junggesellen	41,9	43,0	(40,2)	40,6	38,5	41,5	41,3	40,7	42,1	42,5
Übrige Arbeiter	39,6	-	-	36,0	-	(41,3)	40,0	42,1	-	39,1
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,1	1,3	0,4	2,4	-	0,7	0,7	1,9	1,4	0,8
Junggesellen	0,5	-	-	0,7	-	0,6	1,1	-	0,6	0,6
Übrige Arbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,1	48,5	45,5	47,8	45,6	47,0	46,2	47,7	48,0	46,6
Junggesellen	46,9	47,0	(45,0)	45,0	45,0	46,4	46,3	45,6	46,8	47,7
Übrige Arbeiter	45,2	-	-	40,0	-	(47,5)	44,0	46,7	-	44,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	185,1	169,2	210,2	181,8	175,2	194,6	191,2	165,0	174,7	172,2
Junggesellen	134,4	123,2	(184,0)	140,2	143,3	144,2	121,8	116,4	136,7	131,6
Übrige Arbeiter	157,2	-	-	117,5	-	(174,9)	118,2	84,4	-	150,8
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	87,15	82,06	95,73	86,99	79,90	91,42	88,33	78,77	83,87	80,23
Junggesellen	63,05	57,89	(82,80)	63,10	64,50	66,95	56,33	53,09	63,94	62,71
Übrige Arbeiter	70,96	-	-	47,00	-	(83,15)	52,00	39,40	-	67,21
H e r r e n s c h n e i d e r e i										
Erfasste Arbeiterinnen²⁾										
Vollgesellinnen	335	7	5	26	4	147	14	19	53	60
Junggesellinnen	360	6	10	26	6	115	25	24	40	108
Übr. Arbeiterinnen	344	12	31	29	-	84	15	12	24	137
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	40,8	44,2	(40,2)	40,0	40,5	41,5	38,9	41,1	41,7	38,8
Junggesellinnen	41,0	42,0	(41,4)	42,0	38,3	41,0	39,4	41,0	41,2	41,2
Übr. Arbeiterinnen	41,1	47,4	39,2	41,2	-	42,0	41,5	43,3	40,5	40,2
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	0,6	2,8	-	0,6	-	0,6	0,6	0,2	0,9	0,1
Junggesellinnen	0,4	-	(0,7)	1,5	-	0,2	-	0,1	0,9	0,5
Übr. Arbeiterinnen	0,5	5,8	-	1,3	-	0,3	-	2,1	0,3	0,1
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellinnen	46,0	46,5	(44,0)	44,9	45,0	46,4	44,2	45,9	46,7	45,6
Junggesellinnen	46,0	46,5	(46,3)	47,0	45,0	45,9	44,9	45,8	46,6	45,9
Übr. Arbeiterinnen	46,0	51,4	43,5	45,5	-	47,2	46,1	48,4	45,8	45,3
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellinnen	156,1	161,2	(173,6)	159,9	170,0	164,5	154,8	134,1	152,5	140,7
Junggesellinnen	120,3	129,2	(159,2)	115,2	117,8	123,0	124,6	94,5	121,3	118,9
Übr. Arbeiterinnen	120,0	116,3	137,4	114,2	-	124,1	139,0	103,6	117,2	115,1
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellinnen	71,72	74,94	(76,40)	71,81	76,50	76,36	68,43	61,63	71,26	64,09
Junggesellinnen	55,27	60,06	(73,70)	54,12	53,00	56,43	55,92	43,28	56,50	54,53
Übr. Arbeiterinnen	55,21	59,74	59,84	51,97	-	58,50	64,13	50,09	53,67	52,11

1) Nur männliche Arbeiter.- 2) Nur weibliche Arbeiter.

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
D a m e n s c h n e i d e r e i										
Erfasste Arbeiterinnen ¹⁾										
Vollgesellinnen	816	11	49	49	4	343	75	26	109	150
Junggesellinnen	809	16	28	73	13	290	57	28	134	170
übr.Arbeiterinnen	79	-	1	5	1	18	3	1	21	29
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	41,1	42,5	41,3	41,3	42,8	41,0	40,0	41,6	42,1	41,2
Junggesellinnen	41,7	41,7	42,5	41,9	42,4	41,6	40,4	41,3	41,9	42,0
übr.Arbeiterinnen	40,4	-	(39,0)	42,6	43,0	(34,4)	42,7	39,7	41,9	42,2
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellinnen	0,7	0,2	1,1	1,0	1,3	0,6	0,3	0,0	1,1	0,8
Junggesellinnen	0,5	0,0	1,4	0,7	1,5	0,3	0,1	0,1	0,7	0,4
übr.Arbeiterinnen	1,2	-	(1,0)	1,6	1,0	-	-	-	1,6	1,7
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellinnen	46,3	47,3	45,8	45,8	47,5	46,5	45,1	46,4	47,7	45,7
Junggesellinnen	46,7	46,3	46,8	46,6	48,3	46,5	45,6	46,1	47,2	46,9
übr.Arbeiterinnen	44,7	-	(43,0)	47,2	48,0	(38,4)	48,3	42,9	47,7	45,2
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellinnen	126,5	125,4	159,4	111,2	126,8	119,3	131,0	105,8	132,1	134,4
Junggesellinnen	96,8	93,2	112,0	93,9	96,3	94,8	97,1	73,4	106,9	94,9
übr.Arbeiterinnen	118,7	-	(90,7)	105,9	87,5	(118,4)	104,1	115,5	119,5	124,3
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellinnen	58,51	59,36	72,92	51,00	60,25	55,43	59,09	49,12	63,01	61,39
Junggesellinnen	45,17	43,21	52,43	43,73	46,54	44,11	44,30	33,83	50,49	44,54
übr.Arbeiterinnen	53,04	-	(39,00)	50,00	42,00	(45,50)	50,33	49,49	56,95	56,24
B ä c k e r e i										
Erfasste Arbeiter ²⁾										
Vollgesellen	5 018	334	190	775	82	1 743	724	435	300	435
Junggesellen	2 601	111	32	409	31	701	186	281	274	576
übrige Arbeiter	747	48	44	120	13	376	42	38	26	40
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	43,9	44,4	42,3	44,3	44,0	43,8	43,0	43,9	43,6	45,1
Junggesellen	43,9	43,6	43,4	44,2	44,3	43,7	42,5	43,6	43,6	44,8
übrige Arbeiter	41,8	43,8	41,8	42,2	42,4	41,0	41,2	44,2	42,7	44,5
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	0,9	0,8	1,2	1,3	1,0	1,0	0,7	0,6	0,8	0,3
Junggesellen	0,6	0,1	2,5	1,0	0,6	0,8	0,3	0,3	0,9	0,3
übrige Arbeiter	0,4	0,3	1,6	0,6	-	0,3	0,2	0,8	0,7	-
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	48,3	48,6	46,7	48,8	48,8	48,2	47,5	48,4	48,4	49,5
Junggesellen	48,3	47,8	47,9	48,7	48,6	48,1	47,0	48,0	48,6	48,9
übrige Arbeiter	46,2	47,9	46,6	46,7	47,8	45,3	45,5	48,2	47,6	48,8
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	226,8	222,2	258,1	216,2	243,1	245,9	222,2	204,3	210,6	198,5
Junggesellen	177,6	182,3	192,7	180,5	187,7	196,2	173,6	162,5	178,6	159,1
übrige Arbeiter	152,7	192,0	194,7	154,5	177,5	142,7	179,2	127,9	120,5	153,8
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	109,57	108,05	120,53	105,46	118,56	118,53	105,57	98,94	101,90	98,19
Junggesellen	85,86	87,17	92,25	87,90	91,19	94,38	81,64	78,04	86,79	77,88
übrige Arbeiter	70,56	92,02	90,73	72,17	84,77	64,59	81,43	61,65	57,31	75,10

1) Nur weibliche Arbeiter.- 2) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
F l e i s c h e r e i										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	3 738	165	130	492	57	997	614	391	530	364
Junggesellen	2 571	106	53	351	37	560	263	228	445	528
übrige Arbeiter	341	12	15	67	12	95	32	13	67	28
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	43,7	44,2	43,0	44,1	45,9	43,4	43,3	43,3	44,0	44,3
Junggesellen	43,9	43,5	43,1	43,5	44,7	43,5	43,3	43,4	44,0	45,2
übrige Arbeiter	43,2	44,2	(42,5)	43,0	48,2	42,1	42,3	43,7	44,0	44,6
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	0,9	1,2	0,1	1,1	2,8	0,8	0,5	0,6	1,6	0,3
Junggesellen	0,6	0,3	0,2	0,5	1,8	0,7	0,5	0,1	1,1	0,4
übrige Arbeiter	1,6	0,5	-	1,5	7,3	1,4	-	0,9	2,6	1,6
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	48,3	48,7	47,3	48,5	50,8	48,1	48,0	47,8	49,0	48,3
Junggesellen	48,4	47,9	47,4	47,9	49,4	48,1	48,0	47,8	48,7	49,1
übrige Arbeiter	48,3	48,5	(47,1)	47,6	54,3	47,3	47,3	48,2	49,3	49,5
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	243,0	239,1	285,2	241,5	256,4	263,2	238,8	230,5	230,7	213,0
Junggesellen	188,2	197,1	217,2	200,7	194,7	208,3	180,0	183,0	185,0	162,7
übrige Arbeiter	157,1	196,5	(200,4)	149,1	226,1	139,1	159,5	133,6	166,3	148,6
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	117,32	116,50	134,89	117,25	130,32	126,50	114,60	110,16	113,00	102,84
Junggesellen	90,99	94,50	102,96	96,20	96,08	100,27	86,43	87,43	90,16	79,96
übrige Arbeiter	75,81	95,37	(94,47)	71,08	122,83	65,79	75,41	64,43	82,03	73,53
K l e m p n e r e i , G a s - u n d W a s s e r i n s t a l l a t i o n										
Erfaste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	4 437	203	303	635	84	1 379	486	239	604	504
Junggesellen	2 227	65	33	283	27	786	186	126	450	271
übrige Arbeiter	630	32	29	78	3	251	42	15	99	81
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	41,3	42,3	41,0	42,5	42,0	41,0	40,3	42,8	41,2	41,0
Junggesellen	40,9	42,5	40,8	41,6	42,4	40,5	40,5	42,3	40,6	41,1
übrige Arbeiter	41,1	43,1	39,5	41,4	42,0	41,3	39,4	44,6	40,6	41,2
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,7	2,3	1,1	2,2	2,8	1,9	1,2	1,2	1,6	1,2
Junggesellen	1,3	2,0	1,0	1,5	3,0	1,4	1,0	0,8	1,2	0,9
übrige Arbeiter	2,6	3,8	0,8	2,2	2,7	4,0	0,6	1,5	1,5	1,5
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,8	47,4	46,3	47,5	47,7	46,6	45,7	47,9	47,5	46,5
Junggesellen	46,3	47,5	46,0	46,5	47,7	46,0	45,7	47,1	46,6	46,2
übrige Arbeiter	47,0	48,7	45,8	46,6	47,7	47,3	45,5	49,7	46,9	46,5
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	247,5	238,1	296,4	233,7	246,6	260,7	246,4	218,7	235,5	233,0
Junggesellen	189,8	190,6	240,0	178,7	199,0	203,6	186,1	154,8	191,5	170,8
übrige Arbeiter	206,0	202,2	226,8	179,9	230,8	222,3	186,8	156,0	201,9	197,6
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	115,90	112,81	137,36	110,97	117,64	121,53	112,53	104,83	111,88	108,25
Junggesellen	87,97	90,46	110,33	83,07	94,93	93,76	85,08	72,93	89,25	78,88
übrige Arbeiter	96,81	98,52	103,86	83,82	110,00	105,18	85,02	77,56	94,64	91,91

1) Nur männliche Arbeiter.

1. Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste

Mai 1958

Arbeitergruppe	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
<u>E l e k t r o i n s t a l l a t i o n</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	3 468	120	157	482	29	1 244	301	193	568	374
Junggesellen	1 963	44	20	270	23	621	186	127	412	260
übrige Arbeiter	264	-	6	39	-	82	19	16	63	39
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	41,9	41,8	42,0	41,9	43,4	45,1	42,1	41,8	42,4	41,9
Junggesellen	40,8	41,0	40,3	41,1	40,7	40,4	40,2	41,6	41,5	40,7
übrige Arbeiter	40,3	-	(39,0)	40,1	-	39,4	39,7	40,6	40,9	41,7
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,9	1,4	2,2	1,7	1,2	2,3	1,5	1,2	1,7	2,2
Junggesellen	1,2	0,6	0,6	1,1	0,8	1,4	0,9	1,1	1,4	1,2
übrige Arbeiter	1,1	-	(1,2)	0,4	-	1,7	1,3	1,4	1,2	0,3
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	47,2	46,7	47,6	46,8	48,4	47,1	47,3	47,0	48,0	47,3
Junggesellen	46,1	45,9	45,4	46,0	46,0	45,9	45,5	46,3	47,0	45,4
übrige Arbeiter	46,0	-	(45,0)	44,4	-	45,8	47,3	45,8	46,5	46,4
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	228,9	221,9	244,0	212,6	243,6	244,9	221,5	199,4	225,7	217,1
Junggesellen	171,4	188,1	195,2	162,7	169,5	182,4	163,4	143,7	174,6	163,8
übrige Arbeiter	174,6	-	(125,2)	159,2	-	172,3	167,0	174,1	194,2	173,4
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	108,15	103,51	116,20	99,58	117,86	115,31	104,87	93,68	108,35	102,57
Junggesellen	78,95	86,24	88,60	74,92	77,96	83,67	74,37	66,49	82,07	74,38
übrige Arbeiter	80,29	-	(56,33)	70,80	-	78,94	78,95	79,79	90,37	80,52
<u>M a l e r e i u n d A n s t r e i c h e r e i</u>										
Erfasste Arbeiter ¹⁾										
Vollgesellen	10 884	361	516	1 688	198	3 258	1 600	704	1 506	1 053
Junggesellen	2 491	64	33	444	40	702	298	171	446	293
übrige Arbeiter	460	4	17	19	15	76	138	34	91	66
Geleistete Wochenarbeitsstunden										
Vollgesellen	41,3	41,0	42,8	41,8	41,8	40,5	40,0	42,2	42,4	42,3
Junggesellen	41,2	42,7	40,4	41,6	39,9	40,4	40,1	41,8	42,0	42,0
übrige Arbeiter	41,5	43,4	(42,3)	42,1	48,8	41,2	39,5	41,7	43,8	40,6
darunter: Mehrarbeitsstunden										
Vollgesellen	1,5	1,4	2,9	1,6	3,5	1,4	0,8	1,3	1,8	1,1
Junggesellen	1,1	2,0	1,1	1,4	1,4	0,9	0,5	0,8	1,5	0,7
übrige Arbeiter	1,7	5,0	(2,2)	1,6	11,5	2,1	0,4	1,0	2,6	0,7
Bezahlte Wochenstunden										
Vollgesellen	46,6	46,0	48,1	46,7	48,2	46,0	45,4	47,3	47,7	47,3
Junggesellen	46,3	47,3	45,6	46,4	46,2	45,8	45,5	46,7	47,1	46,8
übrige Arbeiter	46,8	48,7	(46,9)	46,8	53,4	47,1	45,1	46,7	48,6	45,6
Bruttostundenverdienste (in Pf)										
Vollgesellen	229,5	219,2	267,1	213,0	251,6	238,9	233,0	216,1	224,3	219,0
Junggesellen	186,6	182,3	236,8	177,0	214,9	194,3	187,6	175,3	183,2	185,3
übrige Arbeiter	208,2	175,8	(227,9)	187,7	268,5	203,5	213,6	204,9	206,2	194,3
Bruttowochenverdienste (in DM)										
Vollgesellen	106,90	100,77	128,49	99,42	121,25	109,80	105,83	102,09	106,90	103,59
Junggesellen	86,44	86,30	108,06	82,22	99,25	88,98	85,31	81,83	86,35	86,62
übrige Arbeiter	97,42	85,64	(106,82)	87,84	143,40	95,74	96,35	95,75	100,31	88,55

1) Nur männliche Arbeiter.

**2. Zahl der erfaßten Betriebe und Arbeitnehmer nach Beschäftigungsarten
und Bruttoverdienstsumme aller Arbeitnehmer**

Mai 1958

Handwerkszweig	Zahl der erfaßten					Brutto- verdienst- summe aller erfaßten Arbeitnehmer
	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ¹⁾	Ange- stellten	Lehrlinge und Anlernlinge		
				gewerbliche	kauf- männische	1 000 DM
Kfz.-Reparatur- werkstätten	1 297	6 194	3 693	5 922	878	4 797
Schlosserei	780	2 979	358	2 137	47	1 543
Bau- und Möbel- tischlerei	3 447	14 110	1 002	2 817	128	6 483
Herrenschneiderei	1 098	2 514 ²⁾	140	784	37	906
Damenschneiderei	986	1 704 ³⁾	135	1 822	29	516
Bäckerei	4 188	8 366	2 777	2 937	901	4 644
Fleischerei	3 526	6 650	3 245	2 829	701	4 376
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1 711	7 294	1 156	3 773	245	4 100
Elektroinstallation	1 622	5 695	1 139	4 284	399	3 094
Malerei und An- streicherei	3 110	13 835	472	3 263	67	6 581
Zusammen	21 765	69 341	14 117	30 568	3 432	37 040

1) Nur männliche Gesellen und Arbeiter.- 2) Einschließlich weibliche Gesellen und Arbeiter.- 3) Nur weibliche Gesellen und Arbeiter.

3. Gewährung von Kost und Unterkunft

im Mai 1958

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeiter						
	insgesamt	darunter					
		mit voller Kost und Unterkunft		mit voller Kost		mit Unterkunft	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
M ä n n l i c h e A r b e i t e r							
Kraftfahrzeugreparatur							
Vollgesellen	3 620	22	0,6	1	-	6	0,2
Junggesellen	1 821	15	0,8	1	0,1	5	0,3
übrige Arbeiter	753	5	0,7	-	-	-	-
Schlosserei							
Vollgesellen	1 730	10	0,6	-	-	6	0,4
Junggesellen	910	5	0,6	-	-	2	0,2
übrige Arbeiter	339	1	0,3	-	-	-	-
Bau- und Möbeltischlerei							
Vollgesellen	10 003	55	0,6	5	0,1	15	0,2
Junggesellen	2 757	72	2,6	5	0,2	5	0,2
übrige Arbeiter	1 350	4	0,3	-	-	-	-
Herrenschneiderei							
Vollgesellen	1 231	21	1,7	1	0,1	1	0,1
Junggesellen	218	13	6,0	-	-	2	0,9
übrige Arbeiter	26	-	-	-	-	-	-
Bäckerei							
Vollgesellen	5 018	2 263	45,1	509	10,1	32	0,6
Junggesellen	2 601	1 903	73,2	166	6,4	22	0,9
übrige Arbeiter	747	164	22,0	67	9,0	4	0,5
Fleischerei							
Vollgesellen	3 738	1 700	45,5	1 292	34,6	30	0,8
Junggesellen	2 571	1 676	65,2	599	23,3	14	0,5
übrige Arbeiter	341	98	28,7	95	27,9	3	0,9
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation							
Vollgesellen	4 437	15	0,3	9	0,2	1	-
Junggesellen	2 227	23	1,0	1	-	8	0,4
übrige Arbeiter	630	-	-	1	0,2	-	-
Elektroinstallation							
Vollgesellen	3 468	18	0,5	3	0,1	1	-
Junggesellen	1 963	21	1,1	2	0,1	1	0,1
übrige Arbeiter	264	1	0,4	1	0,4	-	-
Malerei und Anstreicherei							
Vollgesellen	10 884	47	0,4	7	0,1	58	0,5
Junggesellen	2 491	44	1,8	5	0,2	5	0,2
übrige Arbeiter	460	2	0,4	-	-	20	4,4
Alle erfassten Handwerks- zweige							
Vollgesellen	44 129	4 152	9,4	1 827	4,1	150	0,3
Junggesellen	17 559	3 772	21,5	779	4,4	64	0,4
übrige Arbeiter	4 910	275	5,6	164	3,3	27	0,6
W e i b l i c h e A r b e i t e r							
Herrenschneiderei							
Vollgesellinnen	335	5	1,5	-	-	-	-
Junggesellinnen	360	5	1,4	-	-	2	0,6
übrige Arbeiterinnen	344	1	0,3	-	-	-	-
Damenschneiderei							
Vollgesellinnen	816	6	0,7	2	0,3	2	0,3
Junggesellinnen	809	7	0,9	2	0,3	2	0,3
übrige Arbeiterinnen	79	1	1,4	-	-	-	-

PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 15 Einzelreihen

Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitt für die Jahre seit 1950. Als Ergänzung wird monatlich die Arbeitsreihe VI/20 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Auch diese Reihe mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) erscheint jährlich wie Reihe 1. Als Ergänzung wird monatlich die Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 3: Erzeugerpreise und Index der Erzeugerpreise

Die Reihe (etwa 500 halbmonatlich bzw. monatlich festgestellte Preise und etwa 500 monatlich errechnete Meßziffern) wird erstmalig 1961 mit den Monats- bzw. Halbmonats- und Jahreszahlen seit 1950 erscheinen und soll jährlich fortgesetzt werden. Hierüber erscheint bisher monatlich die Arbeitsreihe VI/6 der Statistischen Berichte.

Reihe 4: Einkaufspreise der Landwirtschaft und Index der landwirtschaftlichen Einkaufspreise

Die Reihe (etwa 200 Preise und 150 Meßziffern) ist erstmalig für die Zahlen von 1950 bis 1958 vorgesehen (mit vierteljährlichen Angaben bis 1956, monatlichen ab 1957) und wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung erscheint monatlich die Arbeitsreihe VI/7 der Statistischen Berichte.

Reihe 5: Preise und Preisindex für den Wohnungsbau

Bis zum Erscheinen der geplanten Reihe wird vierteljährlich die Arbeitsreihe VI/21 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indexzahlen der Verbraucherpreise

Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für 289 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitt für 56 Waren und Leistungen sowie 9 bundes einheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält diese jährlich erscheinende Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach 9 Bedarfsgruppen sowie 86 Warengruppen und Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach 18 Branchen sowie 37 Warengruppen und Waren). Daneben enthält der Bericht Übersichten, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird monatlich die Arbeitsreihe VI/3 und wöchentlich die Arbeitsreihe VI/1 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt für 14 Länder Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.

Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland

Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.
Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. d. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).
Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).
Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).
Als aktueller Bericht wird monatlich die Arbeitsreihe VI/19 der Statistischen Berichte herausgegeben, die eine Auswahl von Weltmarktpreisen enthält.

Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland

Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).
Ein etwa jährlich erscheinendes Ergänzungsheft „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“ (zuletzt mit Zahlen bis Ende 1957) berichtet über internationale Kaufkraftvergleiche (Verbrauchergeldparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM/DM als Ergebnisse von Preisvergleichen der Lebenshaltungsgüter. Bisher wurden Vergleiche mit 40 Ländern berechnet.

Reihe 10: Arbeiterverdienste (eingestellt)

Die vierteljährlich erscheinende Reihe wurde mit dem Berichtsmonat Februar 1957 eingestellt und wird in erweiterter Form (56 statt 29 Wirtschaftsgruppen, Einbeziehung des Handels und der Angestelltenverdienste) als Reihe 15 fortgesetzt.

Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter

Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltssätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.

Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland

Der Bericht bringt halbjährlich Angaben über Arbeitnehmerverdienste, Tariflöhne und Arbeitszeiten im Ausland. Neben Tabellen enthält er methodische und begriffliche Erläuterungen zu den Lohnstatistiken in den einzelnen Ländern.

Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen

Laufend wird in zwei Teilen (Teil I: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Teil II: Haushalte von Rentnern, Fürsorgeempfängern u. ä.) über monatliche Einnahmen, Ausgaben und Verbrauch an Lebensmitteln in privaten Haushalten berichtet. Die einzelnen Hefte mit Monats-, Vierteljahres- und Jahreszahlen erscheinen in Abständen von 1 oder 2 Jahren. Daneben werden in Sonderheften Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51 inzwischen erschienen ist. Als Ergänzung wird dreimal im Jahr ein Heft in der Arbeitsreihe VI/4 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 14: Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft

Die Reihe erscheint einmal jährlich und enthält jeweils für den Berichtsmonat September die durchschnittlichen Bruttobarverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar.

Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Die Reihe erscheint vierteljährlich und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern (Teil I: Arbeiterverdienste, Teil II: Angestelltenverdienste). Über die Schichtung der Arbeiter und Angestellten in der Industrie nach Verdienstklassen unterrichten die Bände 90 und 91 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“.

Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk

Eine halbjährlich erscheinende Reihe, erstmalig mit Angaben für November 1957, ist vorgesehen.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ